

Das Magazin für Handball im Saarland

# Handball

Ausgabe 2/2024, März 2024  
43. Jahrgang



Geburtstag

# 70

JOACHIM  
DECKARM

## Emotionen pur

**PEUGEOT DECKERT CUP**  
Alle Finalisten  
auf einen Blick

**AUS DEN LIGEN**  
Die Drittligisten  
kommen in Fahrt

Tom Paetow von der  
HG Saarlouis jubelt nach  
dem Sieg gegen den TV  
Homburg.

# ALLES



**LOTTO**  
6 aus 49

# IST

# MÖGLICH!



Ø  
2 Millionäre  
pro Woche!



 **LOTTO**  
Saartoto

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter [check-dein-spiel.de](http://check-dein-spiel.de)  
Lizenzierter Glücksspielanbieter · [www.saartoto.de](http://www.saartoto.de) ·   · Gewinnwahrscheinlichkeit Gewinnklasse 1 = 1 : 140 Mio.

## Handball-Gala in der Deckarmhalle

Das Spiel am 25. Januar wird vielen Menschen in Erinnerung bleiben. Es war ein großartiges Spiel mit einer emotionalen Note, die zu Herz ging. Die saarländische Handballfamilie hat ihrem Ehrenmitglied Joachim Deckarm ein besonderes Ständchen zu seinem 70. Geburtstag geliefert und wir lassen den Tag des Handballs im Magazin noch einmal mit zehn Seiten Revue passieren.

Das nächste Highlight steht aber schon vor der Tür, nämlich das saarländische Pokalfinale um den Autohaus-Deckert-CUP am Ostermontag in der Saarbrücker Deckarmhalle. Bei den Frauen ist Drittligist HSG Marpingen-Alsweiler klarer Favorit. Bei den Männern wird es erheblich spannender werden, weil die Saarliligisten Rot-Weiß Schaumberg, HG Saarlouis eine Herausforderung für den Regionalligisten HF Illtal sind. Die Wundertüte ist wohl Bezirksligist TV Homburg II.

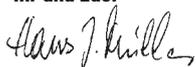
Die Turnierserie im Jugendbereich (Wöffler-Cup bei der C- und B-Jugend, Terrag-Cup bei der D- und E-Jugend) bietet einen guten Überblick über die Nachwuchsarbeit und eine Talentschau bei uns im Verband. Welche Vereine sind durchgehend in allen Jugendklassen vertreten? Wo setzen die Vereine Schwerpunkte? Wo sind außerordentliche Talente in den Vereinen zu entdecken? In der Jugend liegt unsere Zukunft! Das ist eine Maxime, die wir seit Jahren im HandballMagazin vertreten. Große Sportereignisse wie Weltmeisterschaften, Europameisterschaften führen in den jüngeren Bereichen zu großen Mitgliederzuwächsen, motivieren Kinder zum Handballspielen. Das Jahrzehnt des Handballs soll weitere Anreizpunkte setzen, allein die deutschen Nationalmannschaft müssen dann auch liefern.

Leider müssen wir feststellen, dass die Zuwächse in den Alterstufen 13 bis 16 Jahre erheblich schrumpfen und in Verluste umschwenken. Die Drop-Out-Problematik muss uns zu denken geben. Wir fordern seit Jahren, dass wir uns im Verband mit diesen kritischen Fragen auseinandersetzen müssen. Wir werden im nächsten Heft dazu eine Initiative starten.

In den nächsten Tagen und Wochen werden die Fragen um Meisterschaft, Aufstieg und Abstieg den Handball-Alltag bestimmen. Wir wünschen allen den größtmöglichen Erfolg.

Auf ein gutes Gelingen!

Ihr und Euer



Hans Joachim Müller, Ehrenpräsident



## Handball INHALT

### HVS

Gänsehautstimmen beim Familienfest für „Jo“	4
WÖFFLER-CUP 2024	20
TERRAG-Cup 2024	22
Wie werde ich Schiedsrichter?	26

### Autohaus-Deckert-Cup

Das Finale	14
------------	----

### Szene

Drop-Out-Problematik	24
EM-Nachklapp	27
Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“	34

### Aus den Ligen

Dritte Liga: TV Homburg	28
Dritte Liga: HG Saarlouis	29
Dritte Liga Frauen	30
RPS-Liga Frauen	31
RPS-Liga Männer	32
Saarlandligen	33

### Titelfoto: Deckarm-Festival:

Heiner Brand und Joachim Deckarm. Foto: Ruppenthal

Anzeige



Über Kredite sprechen? Besser mit uns.

## Der Sparkassen-Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung statt auf gut gemeinte Ratschläge: Denn mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel. Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter: [www.sparkasse.de/kredit](http://www.sparkasse.de/kredit)

Weil's um mehr als Geld geht.

 Finanzgruppe

Sparkassen SaarLB LBS SAARLAND Versicherungen



## Gänsehautstimmung beim Familienfest von „Jo“

Ministerpräsidentin Anke Rehlinger und DHB-Chef Andreas Michelmann waren voll des Lobes für ein einzigartiges Geburtstagsgeschenk an das saarländische Handball-Idol Joachim Deckarm zu seinem 70. Ehrentag. Die Deckarmhalle bebte in ihren Grundfesten.

Eine einzigartige Atmosphäre in der Saarbrücker Deckarmhalle herrschte am Donnerstagabend, als Nationaltrainer Heiner Brand seinen alten Freund Joachim Deckarm im Rollstuhl in die Arena schob. 1800 Zuschauer spendeten laut und emotional Applaus für den Jahrhunderthandballer Joachim Deckarm, der wenige Tage zuvor seinen 70. Geburtstag feierte. Der Handball-Verband Saar wollte seinem Ehrenmitglied eine besondere Auszeichnung angedeihen lassen. Das ging wahrhaftig unter die Haut, weil viele Zuschauer das Schicksal von Joachim Deckarm seit Jahren bewegte.

Einerseits die großen Erfolge als Deutscher Meister und Europapokalsieger mit dem VfL Gummersbach, die Weltmeisterschaft 1978 im legendären Endspiel in Kopenhagen mit 20:19 über die damals übermächtige UdSSR, übrigens mit sechs Treffern von Deckarm. Mit 24 Jahren wurde er schon zum weltbesten Handballer gekürt, einmalig die Erfolgsquote mit 104 Länderspielen und 391 Toren in diesen jungen Jahren. Dann die Tragödie am 30. März 1979 in Tatabanya (Ungarn), als

er im Europapokalspiel mit einem Gegenspieler unglücklich zusammenstieß, auf den harten Betonboden knallte und ein Hirn-Schädel-Trauma davontrug. Nach 131 Tagen im Koma begann eine langwierige Aufbauarbeit für Muskulatur, Gehirn und Psyche mit Werner Hürter, seinem früheren Jugendtrainer, die die Behinderungen auf ein erträgliches Maß reduzierte. Aber jetzt, gut vierzig Jahre später rollte Joachim Deckarm in Rollstuhl in seine Heimstatt, die Sporthalle in der Saarbrücker Halbergstraße, die 1992 mit seinem Namen gekürt wurde. Am Mittwoch hat sich Joachim Deckarm in das Goldene Buch der Stadt Saarbrücken eintragen können. Eine Reminiszenz an den Malstatter Bub, der zunächst in der Leichtathletik und dann im Handball die Farben des Saarlandes weit in die Welt trug. Oberbürgermeister Uwe Conradt würdigte mit einer bewegenden Laudatio den Sportler und Menschen Joachim Deckarm.

Gebührende Anerkennung dafür auch in der Halbzeitpause des Spiels durch die Überreichung des saarländischen Verdienstordens durch die Ministerpräsidentin Anke Rehlinger,

# -FESTIVAL EBURTSTAG



Geburtstag  
**70**  
JOACHIM  
DECKARM



die das zweite Leben von Joachim Deckarm mit dem Motto „Ich kann, ich will, ich muss“ besonders vorbildhaft hervorhob. Dies habe den Menschen viel Mut und Zuversicht vermittelt, deshalb ist der Status als großer Handballspieler noch stärker gewachsen. Er ist Vorbild für viele Menschen mit Behinderung, die ihr Schicksal meistern. In der Hall of Fame des Deutschen Sports ist diese Anerkennung ebenfalls verankert.

In der Sporthalle selbst war das Spiel der Handballstars früherer Jahre gegen die derzeitigen Bundesligaspieler aus dem Saarland eigentlich nur eine Randnotiz wert. 2007-Weltmeister Christian Schwarzer hatte viele Bundesliga- und Nationalspieler zusammengetrommelt, die beachtliches Können auf die Platte zauberten. Die etwas älteren Herren um Henning Fritz, Christian Ramota, Michael Krieter, Michael Spatz, Sven Lakenmacher, Steffen Weber, Heiko Karrer, Timo Salzer, Klaus-Dieter Petersen und Christian Schwarzer konnten fast 3000 Länderspiele aufweisen, die jüngeren Saarspieler zeigten aber viel Einsatz und Lauffreudigkeit. Letztlich waren die „Oldies“ doch mit 33:29 Toren am Ende vorne. Das Ergebnis war an diesem Abend nicht von Bedeutung.

Auch Fußball-Europameister Stefan Kuntz auf der Seite des Starensembels brachte schließlich einen Siebenmeter gegen Jonczyk (HG Saarlouis) mit dem Fuß ins Tor, auf der anderen Seite prallte der Siebenmeter von Nationalspielerin Amelie Berger gegen Henning Fritz ans Gebälk. Beim Saarland-Team brachten Jens und Peter Sieberger, Matthias Schmitt, Jürgen Hartz und Marek Kordowiecki Niederwürzbacher Flair früherer Tage zum Tragen, gelenkt durch den Ex-Trainer Jörn-Uwe Lommel. Aktuelle Bundesligaspieler waren im Einsatz mit Marc Robin Eisel, Kian Schwarzer und Tim Schaller (Eulen Ludwigshafen), Daniel Fontaine, Yves Kunkel, Lars Weisgeber und brachten die älteren Herren ins Schwitzen. Die aktuelle 54-fache Nationalspielerin Amelie Berger (früher SV 64 Zwei-

brücken) war ebenso mit von der Partie.

Der Präsident des Deutschen Handball-Bundes, Andreas Michelmann, war in der Deckarmhalle zugegen, der frühere Nationalspieler und Nationaltrainer Armin Emrich, mit saarländischen Wurzeln, war in der Halle viel gefragter Gesprächspartner. Umringt von jungen Autogramm-Fans waren auch die Galionsfiguren Stefan Kretzschmar und der Dart-Profi Daniel Clemens.

Der extra für diesen Tag verlegte Hallenboden war auch ein High-Light für diese außerordentliche Veranstaltung und trug zu einer emotionalen Atmosphäre bei.

Der Handball-Verband Saar hat dieses Fest für Joachim Deckarm aus Anlass seines 75-jährigen Bestehens gefeiert, eine großartige Demonstration des Handballsports an der Saar. Der ganze Tag stand übrigens im Zeichen des Handballs, morgens mit Minihandball und einem tollen Sportparcours, dann eine Handball-Demonstration zwischen Handballspielern mit und ohne Handicap, zuletzt zwei Auswahlspiele der Mädchen und Jungen gegen die Teams Lothringens.

Fast zwei Jahre haben die Verantwortlichen des HVS um den Ehrenpräsidenten Hans Joachim Müller, mit den Vereinen ATSV/TVA Saarbrücken dieses Events minutiös vorbereitet, es war alles bestens geplant und schaffte eine Gänsehaut-Atmosphäre. Allenthalben war die Resonanz großartig, ein tolles Event für den Handballsport.

HANS JOACHIM MÜLLER,

Ein Film zum Deckarm-Festival mit bewegten und bewegenden Bildern ist im YouTube-Kanal des HVS zu finden. In der ARD-Mediathek kann der denkwürdige Abend noch einmal begutachtet werden.

Link-Tipp: Joachim Deckarm - Meine Reise nach Tatabanya.  
<https://www.sr-mediathek.de/index.php?seite=7&id=136225>

Dartlegende Clemens Gabriel



Fußball-Europameister 1996, Stefan Kuntz



ARD-Kommentator Florian Nass



Amelie Berger und die Sieberger-Zwillinge

Christian Schwarzer



### Ministerpräsidentin Anke Rehlinger:

„Sein Mannschaftsgeist und seine Fairness prägten seine sportliche Karriere, während er trotz eines schweren Schicksalsschlages Lebensmut und Humor bewahrte. Joachim Deckarm ist nicht nur ein Vorbild im Sport, sondern auch für zahlreiche Menschen. Das Saarland ehrt ihn heute zurecht mit diesem Festival und der Verleihung des Saarländischen Verdienstordens als fantastischen Sportler und großartigen Menschen.“

### Christian Schwarzer (Weltmeister von 2007):

„Ich bin unheimlich stolz und froh, Joachim, dass du heute hier bist, dass du hier sein kannst. Wir wollten dich anlässlich deines 70. Geburtstages ehren und ich hoffe, es hat dir ein bisschen gefallen. Was mir noch ganz wichtig ist: Vielen Dank an euch, die heute hier in die Halle gekommen sind und an dem Sport, den wir so lieben, Spaß habt und den Spaß mit uns teilt.“

### Heiner Brand (Weltmeister von 1978):

„Ich darf Joachim seit ein paar Tagen begleiten, zunächst haben wir im eher privaten Kreis mit den 78er-Mannschaftskameraden und den Gummersbacher Freunden gefeiert, dann gab es im Rahmen des EM-Spiels der Nationalmannschaft in Köln dieses Geburtstagsständchen von 20.000 Menschen in Köln und heute hier im Saarland, wo er geboren ist, ist der nach ihm benannten Halle, Ich hoffe, Joachim konnte das alles genießen und dass es ihm nicht zu viel Trubel war. Aber es sind auch besondere Momente und die Aufmerksamkeit, die er erfährt. Die Spieler und die Zuschauer haben viel Freude gehabt, viel gelacht und einen sehr schönen Abend verbracht.“

### Jens Sieberger (Ex-TV Niederwürzbach):

„Das ist ein super Abend, einfach fantastisch. Für uns ist klar: Wenn der Jo ruft, muss man als Saarländer einfach parat ste-

hen. Die Veranstaltung ist einfach geil. Es ist einfach toll, hierher zurückzukehren und viele alte Bekannte wiederzusehen. Und auch, wenn nicht alle Tricks geklappt haben, kamen die Zuschauer sicher auf ihre Kosten.“

### Peter Sieberger (Ex-TV Niederwürzbach):

„Das war alles perfekt. Die Solidarität der Handball-Familie über so viele Jahrzehnte ist was extrem Besonderes. Darauf können wir als Handballer wirklich stolz sein.“

### Stefan Kuntz (Fußball-Europameister von 1996):

„Was meinen Siebenmeter angeht, muss ich zugeben: Da ist definitiv noch Entwicklungspotenzial vorhanden. Dass so viele Menschen hierherkommen und dem Jo für seine Ehrung eine solche Kulisse bieten, ist einfach schön. Es war eine Mischung aus offizieller Würdigung und sportivem Rahmen und das hat ihm garantiert gut gefallen und war für uns alle sehr ergreifend.“

### Florian Nass (ARD-Kult-Kommentator):

„Dieser Abend war etwas ganz Besonderes und hat mich tief berührt. Als ich vom SR-Sportchef gefragt wurde, ob ich es mir vorstellen könnte, mitten in der EM von Köln runterzufahren und das Spiel zu kommentieren, habe ich gesagt: ‚Selbstverständlich, da würde ich zu Fuß hinlaufen.‘ Joachim Deckarm ist das Idol meiner Kindheit gewesen. Seine Lebensgeschichte hat mich immer sehr beschäftigt und mitgenommen – und zwar beide Seiten: Ihn als Sportler zu sehen, hat mich einfach begeistert und auch die Zeit danach, wie er als Mensch mit dieser Situation umgegangen ist, durfte ich ihn als Journalist begleiten. Als er von Heiner Brand hereingefahren wurde und sich alle von ihren Plätzen erhoben haben – in dem Moment konnte ich am Mikrofon gar nichts sagen. Ich fand, es war ein rundum gelungener Abend. Einfach großartig.“

Foto: Rolf Ruppenthal



## Danke für eine denkwürdige Veranstaltung zu Ehren von JO

” Wie immer ist es Euch gelungen, eine tolle Veranstaltung mit der typischen saarländischen Atmosphäre, warmherzig und familiär, auf die Beine zu stellen. Ich bin gerne die Strecke aus Berlin gefahren, um Teil dieser denkwürdigen Geburtstagsfeier zu sein.

**Jörn-Uwe Lommel,**  
 ehem. Trainer des TV Niederwürzbach

” Ich gratuliere Ihnen von Herzen für diese beeindruckende Veranstaltung zu Ehren von Joachim Deckarm.

**Carlo Segeth, Vorstand Bank 1 Saar**

” Die von Ihnen geplante Ehrenveranstaltung war großartig, ein Highlight und dem Anlass voll angemessen. Vielen Dank dafür.

**Matthias Kiser, Polizeipräsidium**

” Servus und DANKE für die Artikel, ich habe euch im Stream verfolgt und die Stimmung wenigstens ein bisschen mitbekommen. Daher schon mal großes Kompliment an Euch alle für die tolle Organisation.

**Dominik Klein, Weltmeister von 2007**

” Wir wollen uns herzlich für die freundliche Einladung zum Deckarm-Festival bedanken! Wenn man es nicht live hätte erleben dürfen, dann wäre es wohl ein Traum gewesen, was Sie ALLE für ein unbeschreiblich schönes Festival zu Ehren von Joachim organisiert haben! Es hat uns tief beeindruckt und wir beglückwünschen Sie dafür. Joachim war, ist und bleibt für uns der herausragendste Sportler unseres Landes und die Auszeichnung mit dem Verdienstorden des Landes hat er sich mehr als verdient!

**Gerald und Reiner Birkel,**  
 Deckarmbetreuer

” Für das großartig organisierte und anrührende Erlebnis in der Deckarmhalle sagen wir Danke.

**Inge und Horst Grub**  
 Fr. Abteilungsleiter VTZ Saarpfalz

” Es hat uns sehr gefreut bei diesem großartigen Event dabei sein zu dürfen.

**Giuseppe Castronova, HSG-Verantwortlicher**

” Der Besuch des Deckarm-Festivals war einmalig. Es war für uns ein bewegendes und unvergessliches Ereignis.

**Prof. Dr. Dieter Dörr,**  
 Universitäts-Professor

” Wir möchten uns auch auf diesem Weg für die Einladung bedanken. Die Veranstaltung war ein super Event und wird uns immer positiv in Erinnerung bleiben. Was hier in ehrenamtlicher Arbeit geleistet wurde, verdient alle Achtung.

**Willi Walter,**  
 Unternehmensberater

” Es verdient Hochachtung und Respekt, was der HVS gestern auf die Beine gestellt hat. Viele Events habe ich schon live erlebt, aber das hat gestern alles übertroffen. Die besondere Hinwendung zu Joachim (in der Veranstaltung, im Rathaus, bei der Ehrung und auch in der Broschüre) haben mich tief bewegt.

**Ulf Meyhöfer, Präsident Pfälzer Handball-Verband**

” Wir sind wieder gut in Gummersbach angekommen und Joachim hat die wunderbaren Tage in Saarbrücken und die supernette Pflege in Dudweiler und Saarbücken genossen. Er bedankt sich genau wie ich über die vielen tollen Berichte über seinen Besuch zu dem Festival und vor allem bei Dir und Deinem Orga-Team. DANKE.

**Joachim und Herbert Deckarm**

### Sportminister Reinhold Jost:

„Hier im Saarland hat er nicht nur das Handballspielen erlernt, sondern auch die Herzen der Menschen erobert. Er ist nicht nur Ehrenmitglied des Handball-Verbands Saar, sondern auch in den Herzen vieler Saarländerinnen und Saarländer. Deshalb bin ich äußerst stolz darauf, dass Joachim Deckarm ein Teil unserer saarländischen Geschichte ist und freue mich sehr, dass wir sein Wirken auf und neben dem Spielfeld mit dieser großartigen Veranstaltung sowie der Verleihung des saarländischen Verdienstordens angemessen würdigen können. Mit seinem unerschütterlichen Willen, seinem Kampfgeist und seiner positiven Einstellung ist Joachim Deckarm ein Vorbild für uns alle. Er hat gezeigt, dass man selbst in den schwersten Momenten des Lebens nicht aufgeben sollte.

Ohne den herausragenden Einsatz der Beteiligten wäre dieses einzigartige Event nicht zustande gekommen. Ich danke ihnen allen daher ganz herzlich dafür, dass sie Joachim Deckarm einen sicherlich unvergesslichen Geburtstag und den Gästen einen ebenso unvergesslichen Abend bereitet haben! Besonders freut mich darüber hinaus auch die Einbindung vieler Kinder und Jugendlicher in das Festival. Auf diese Weise konnten sie einen unvergleichlichen Einblick in unser großartiges Sportland Saarland gewinnen.“

DIE STIMMEN SAMMELTE SEBASTIAN ZENNER

# Der Auftakt eines tollen Handballtages durch die Minis



ball-AG gelernt haben. Auch in den Spielpausen wurde es den Kindern keinesfalls langweilig. So konnten sie ihr Geschick an verschiedenen Bewegungsstationen gemeinsam erproben. Der Lohn war ein Kaltgetränk und ein Stück Kuchen. Gerade vor dem Hintergrund der heutzutage längeren Betreuungszeiten der Kinder in der Schule wird in der Schule eine Chance geboten, auch außerhalb des regulären Trainingsbetriebes im Verein für unseren Sport zu werben und Nachwuchs zu sichern. Dann besteht eine zusätzliche Motivation bei den Kindern, den Handballsport kennenzulernen und anzunehmen. Der HVS verstärkt diese Bemühungen durch die IKK-Schulaktionswochen sowie durch die Grundschulmeisterschaften. Alle Kinder bekamen für ihr Engagement ein T-Shirt des Deckarm-Festivals geschenkt. Ein großes Dankeschön gilt allen Helfern, die diese tolle Veranstaltung mitgestaltet haben.

CHRISTIAN RUPPERT UND JOHANNES RUPPERT

**M**it großer Vorfreude und viel Lampenfieber traten im Rahmen des Minihandballturniers insgesamt sechs Grundschulen mit acht Mannschaften aus Saarbrücken, Homburg, Schiffweiler und Kleinblittersdorf gegeneinander an. Da war in der Halle mit 70 Kindern ein schönes Gewusel.

Die Kleinsten sahen mit mit großen Augen die Vorereitungen für das große Spiel für Joachim Deckarm am Abend, sie waren dadurch noch motivierter.

Im Vordergrund des Ganzen standen natürlich keine Ergebnisse, sondern viel mehr der Spaß am Handballspielen und an der Bewegung. Jedes Tor, jede gelungene Aktion sowie jeder gehaltene Ball wurde von den Betreuern und Mitspielern gefeiert. Alle Kinder bekamen ihre Einsätze und zeigten bereits, dass sie das ein oder andere Spielelement in ihrer Hand-



Auswahlspiele gegen eine lothringische Auswahl bei den Mädchen und Jungen. Rechts. Xaver Hillebrand, HG Saarlouis.



Fotos: OTR



## Team der Werkstatt für behinderte Menschen spielt seit über 25 Jahren mit Dirminger Veteranen Handball

**N**eben einem Grundschulsportfest am frühen Morgen und dem Kräftemessen männlicher und weiblicher Saarauswahlmannschaften gegen Teams aus Lothringen gab es beim Deckarm-Festival vor dem Höhepunkt mit dem Prominentenspiel der All Stars noch eine ganz besondere Partie: Dabei trat um die Mittagszeit die Mannschaft des Werkstattzentrums für behinderte Menschen der Lebenshilfe in Spiesen-Elversberg (WZB) gegen ältere Herrschaften des TV Dirmingen an. Das hat Joachim Deckarm bestimmt noch besser gefallen als die zahlreichen Ehrungen dieser Tage.

Das WZB-Team spielte in gemischt-geschlechtlicher Aufstellung, elf Spielerinnen und Spieler standen in roten Trikots auf die Parkett. Großer Aufdruck auf der Rückseite: „Die wilden Kerle“. Die neun älteren Dirminger Herren machten es ein bisschen dezenter: Da prangte „Die TVD Veteranen“ vorne ganz klein auf der Brust.

Der 70-jährige Jörg Bastuck trainiert die WZB-Mannschaft seit etwa einem Jahr. Wie die Jungfrau zum Kinde sei er zu der Stelle gekommen. „Deren Trainerin ist in Ruhestand gegangen, da wurde ich gefragt“, erzählte er. Bastuck, früher 30 Jahre lang Vorsitzender beim TV Dirmingen, wähnt sich ohnehin im Unruhestand – und nahm die neue Herausforderung an. „Ich wollte was Gutes tun und Menschen Freude und Erfolgserlebnisse vermitteln, die das vielleicht nicht so oft haben“, sagte er.

Seitdem trainiert er einmal pro Woche mit der Gruppe aus zehn bis 15 Sportlern in Spiesen. „Wir machen vor allem Grundlagen-training. Viel werfen, fangen und dorthin passen, wo der Mitspieler steht“, verdeutlichte er. Denn seine Schützlinge haben mit diversen Beeinträchtigungen geistiger oder motorischer Art zu kämpfen. „So spielt man in der Abwehr, das sinn alles große Buwe“, rief Bastuck während der zweimal 20 Minuten seine Spieler dann schon mal zu engagierterem Einschreiten in der Abwehr auf. Und meinte auch: „Jürgen, du musst lauter pfeifen. Der kann dich nicht hören“, rief er launig dem Schiedsrichter zu. Der gehört zur Dirminger Truppe, die es auch schon über 25 Jahre gibt. Walter Kümmel hatte den Austausch damals ins Leben gerufen. Einmal im Monat besuchen die TVD-Veteranen das WZB-Team zu einem Spiel in Spiesen, im Sommer folgt beim Dirminger Fest „Unser Dorf spielt Handball“ immer der Gegenbesuch. Der jüngste Veteran ist der 66-jährige Hans-Peter Hoffmann, die beiden Schiris gehören mit 85 und 87 Jahren zu den Ältesten.

Dass die WZB-Truppe am Ende 14:13 gewann – geschenkt. Viel wichtiger waren und sind hier der fehlende Erfolgsdruck und der Spaß am Spiel, die auch Jörg Bastuck zum Weitermachen bewegen. Der ist unübersehbar: „Katharina“, rief nach dem Schlusspfiff ein TVD-Veteran und umarmte herzlich eine WZB-Spielerin, die ihm lachend in die Arme fiel.

MATTHIAS MÜLLER

Foto: Müller



Ohne eine Vielzahl von Partnerfirmen kann eine solche Großveranstaltung nicht gestemmt werden. Hauptsponsoren waren Lotto, Victor's Group, Ursapharm und die Landesregierung. Aber auch viele andere Firmen haben bei der Bandenwerbung, bei der Werbung auf dem extra neu ausgelegten Hallenboden und im Programmheft mit zum Erfolg beigetragen. Hier ein Bild von der Pressekonferenz im Januar bei Ursapharm mit dem Marketingleiter Boris Röder, HVS-Vizepräsident Christoph Schacht und Weltmeister Christian Schwarzer.

Foto: HVS

# Die Einlauf-Kinder schauen zu den „Großen“ empor



Das wird ein einmaliges Erlebnis für die Kinder des ATSV Saarbrücken und des TV Altenkessel sein und bleiben. Mit den Großen des deutschen Handballs sind sie vor einer voll besetzten Deckarm-Halle gemeinsam eingelaufen und haben eine besondere Atmosphäre erzeugt und erlebt. Ob Henning Fritz, Christian Schwarzer, Michael Krieter, Stephan Kretzchmar, Heiko Karer, Nils Lehmann, Olaf Immel oder Uli Roth, Klaus Dieter-Petersen auf der deutschen Seite und Yves Kunkel, Peter und Jens Sieberger, Matthias Schmidt, Lars Weisgerber, Darius Jonczyk, Kian Schwarzer, Robin Eisel und Tim Schaller auf saarländischer Seite, alles gestandene Handball-Größen, auf die man voller Stolz nach oben schauen kann. Vielleicht werden die Kleinen in Jahren sich an dieses Handballspiel erinnern, auch das kann Motivation für das Handballspiel sein.

## „Eine Ehre vor einer solchen Kulisse“

Wenn die Schiedsrichterin plötzlich zur Tor-schützin wird und kurzerhand Siebenmeter geschossen statt geworfen werden dürfen, ist klar, dass es sich um kein Handballspiel wie jedes andere handelt. Das war es auch nicht für die beiden Frauen an der Pfeife: Aleksandra Jelacic und Anna Teich, für die das Duell der Allstars gegen die Saarland-Auswahl gleich mehrere „Gänsehaut-Momente“ parat hatte.

„Das war ein wahnsinnig toller und emotionaler Abend“, schwärmte die 49-Jährige, die zusammen mit Anna Teich die Partie leitete – und es sich nicht nehmen ließ, kurz vor dem Ende selbst zum Ball zu greifen.

Ganz und gar nicht unparteiisch streiften sich die beiden Schiedsrichterinnen kurzerhand das Trikot der Saarland-Auswahl über und ließen die Regeln für kurze Zeit mal Regeln sein. Selbst bei Stefan Kuntz, dem Fußball-Europameister von 1996, drückten sie beide Augen zu, als der den Ball beim Siebenmeter trocken mit dem Fuß im Tor versenkte. Eben jeder wie er kann!

„Dass ich dabei sein durfte, empfinde ich als große Ehre“, betonte Jelacic, die zu ihrer aktiven Zeit für die TuS Neunkirchen, HSV Püttlingen und DJK Marpingen auf Trefferjagd ging.

Noch lange nach dem Abpfiff stand sie auf dem Feld, klatschte ab, schüttelte Hände und schwelgte wie viele um sie herum in Erinnerungen. „Ich habe viele bekannte Gesichter auf den Tribünen gesehen. Das war unglaublich schön, gefühlt war die Handballfamilie vereint.“ Auch für Anna Teich ist ein „kleiner Traum in Erfüllung gegangen“, wie sie sagte. „Früher habe ich als Kind die Weltmeister im Fernsehen gesehen. Dass ich jetzt den einen oder anderen pfeifen durfte, ist grandios.“

Auch Anna Teich war hin und weg. Beide genossen die Atmosphäre, die an die guten alten Handballzeiten mit einem saarländischen Bundesligisten TV Niederwürzbach erinnerte. „Die Stimmung war unglaublich mitreißend“, sagte Jelacic sichtlich ergriffen, die in Völklingen mit ihrer Familie lebt und dem Handball nach ihrer Karriere als saarländische Auswahl-Trainerin sowie Schiedsrichterin noch immer verbunden ist. „Ich



Aleksandra Jelacic und Anna Teich

hatte eine wunderbare und erfolgreiche Zeit. Der Sport ist mein Leben, und ich wollte dem Handball treu bleiben und etwas zurückgeben“, nennt die gebürtige Serbin die Gründe für ihre zweite Karriere.

Vor rund zehn Jahren absolvierte Jelacic ihren ersten Schein, inzwischen pfeift sie wie Anna Teich Spiele bis zur 4. Liga und ist Wochenende für Wochenende in den Hallen unterwegs. Zwischen 40 und 50 Partien pfeift die 49-Jährige pro Saison. „Am liebsten lasse ich die Männer nach meiner Pfeife tanzen“, entgegnet Jelacic und lacht.

Tatsächlich mag sie die Herausforderung und die schnelle, attraktive Spielweise in den Herrenligen –und möchte mit Anna Teich zusammen für das Schiedsrichteramt werben. „Ich würde mir wünschen, dass sich im Saarland mehr Frauen an die Pfeife trauen“, sagt Teich, die als Schiedsrichter-Lehrwartin im Handball-Verband Saar dazu animieren will: „Traut euch Mädels, das macht Spaß. Wenn ihr eine gute Leistung bringt, könnt ihr aufsteigen und hoch pfeifen.“ STEFFI SANDMEYER



Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Saarbrücken mit Oberbürgermeister Uwe Conrath im Rathaus-Festsaal. Eine bewegende Rede des Stadt-Oberhauptes und auch ein Dank an die vielen Helfer für Joachim in den Jahren seit seines Unfalls. Dank aber auch an den Lebenswillen von Joachim Deckarm "Ich kann, ich will, ich muss"

Foto: Hanne Voltmer

## Hohe Auszeichnung für unser HVS-Ehrenmitglied

Ministerpräsidentin Anke Rehlinger überreicht Joachim Deckarm den saarländischen Verdienstorden für seine sportliche Erfolge, aber auch für seinen Lebenskampf mit und gegen die Behinderung nach seinem schweren Unfall 1979. Dies ist die höchste Auszeichnung, die das Saarland an einen Mitbürger vergeben kann. Rechts Sportminister Reinhold Jost.

Foto: Rolf Ruppenthal



Großes Lob von der Landesregierung für ein emotionales Deckarm-Festival. Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, HVS-Präsident Christoph Rehlinger und Sportminister Reinhold Jost.

Vizepräsident Christoph Schacht, Präsident Christoph Rehlinger und Ehrenpräsident Hans Joachim Müller haben seit fast zwei Jahren die Fäden für dieses Event in der Hand, unterstützt von eifrigen Vorstandsmitgliedern. Christian Schwarzer war für die Aufstellung der beiden Mannschaften verantwortlich.

Foto: Rolf Ruppenthal



Es lebe das Ehrenamt

70  
Geburtsjahr  
JOACHIM DECKARM

## ATSV und TVA: eingespielt – auf und neben dem Feld

Mit 100 Helferinnen und Helfern haben die Vereine ATSV Saarbrücken und TV Altkessel gemeinsam mit dem Handball-Verband Saar um den Ehrenpräsidenten Hans Joachim Müller das Deckarm Festival auf die Beine gestellt. Fast zwei Jahre dauerten die Planungen.

Nach einem kurzen Austausch zwischen ATSV und TVA Saarbrücken gaben beide Abteilungsleiter, Torsten Schätzel und Janis Schacht, ihre Zusage, das Event gemeinsam auszurichten. Mit Großveranstaltungen dieser Art kennen sie sich bestens aus. Auch das Pokalfinale am Ostermontag wird von beiden Vereinen in der Deckarm-Halle organisiert.

„Wir sind geübt und haben schon eine gewisse Routine bei solchen Events entwickelt“, sagt TVA-Abteilungsleiter Janis Schacht, der sich freut: Die beiden Saarbrücker Klubs harmonieren nicht nur als Spielgemeinschaft auf dem Feld miteinander, sie funktionieren auch ganz wunderbar, wenn es darum geht, erfolgreich Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. „Wir sind personell gut aufgestellt und haben Helfer quer durch alle Altersstrukturen und Branchen in unseren Reihen“, fügt Schacht hinzu. „Darunter sind Gastronomen und Handwerker. Und egal welche Fragen oder Probleme aufkommen, es gibt eigentlich immer jemanden, der eine Antwort oder Lösung parat hat. Viele brennen dafür. In kur-

zer Zeit waren alle Einsatzschichten besetzt.“

Die Helfer an den Kassen und Treppenaufgängen, die Losverkäufer, die Verteiler der Programmhefte, die Parkwächter, die Verkäufer bei den Getränke- und Verzehrständen, die Betreuer bei den Einlaufkindern

Draußen vor der Halle wurde gegrillt. Drinnen Getränke, kalte Speisen und Lose verkauft. 100 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz. Dazu kamen 40 Einlaufkinder. Was darüber hinaus über die Theken ging, konnte sich sehen lassen: Neben 200 Schnittchen, 720 Würsten, 60 Kilogramm Pommes und 30 Liter Currysoße wurden mehr als 50 Kästen Bier und jeweils über 20 Kisten Cola und Wasser ausgeschrieben. Guiseppe Castronovo – zugleich Chefplaner des Osterturniers, hatte auch beim Deckarm Festival die organisatorischen Zügel in der Hand. „Das war wieder einmal ein Kraftakt“, sagt Schacht im Nachgang, „aber am Ende hat sich der Aufwand gelohnt. Es war ein tolles Fest, und wir haben viel Lob für unsere Arbeit bekommen.“

STEFFI SANDMEYER

Strategiebesprechung





Amelie Berger gegen Hennig Fritz



Alt-Bundestrainer Armin Emrich im Gespräch



Stefan Kretzschmar im Interview



Kian Schwarzer in Aktion

Fotos: Ruppenthal, OCR

# NEUER POKALSIEGER BEI DEN MÄNNERN GESUCHT



Oliver Köhler-Wolf (links) im Gespräch mit Michael Deckert.

**Das Finale im diesjährigen Autohaus-Deckert-Cup wird am Ostermontag in der Deckarmhalle in Saarbrücken sehr spannend verlaufen.**

In Anwesenheit der Vereinsvertreter dankten der Vizepräsident Lukas Huwig sowie Pokalleiter Stefan Hawner dem Autohaus für die bisher sehr gelungene Kooperation. Auch die Vertreterin des Autohaus Deckert, Vanessa Steinmann, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Turnier und verdeutlichte die gute Zusammenarbeit. Das gesamte Team Deckert freut sich auf das Final 4 am Ostermontag und bietet sicherlich das ein oder andere attraktive Angebot für die saarländischen Handballfreunde an.

Zwar sind bei den Frauen die beiden Mannschaften der HSG DJK Marpingen-Alsweiler wieder mit von der Partie, sie treffen diesmal schon im Halbfinale aufeinander. Die anderen Finalisten aus dem letzten Jahr haben sich nicht qualifiziert.

Die HSG ATSV/TVA Saarbrücken hat gegen Marpingen 1 knapp mit 30:33 den Einzug verpasst und RPS-Liga-Vertreter Köllertal hat sich gegen die HSG Birkenfeld geschlagen geben müssen. Die HG Saarlouis ist mit einem Sieg über Quierschied ins Finale eingezogen und HSV Merzig-Hilbringen hat gegen die zweite Mannschaft von Marpingen die Segel streichen müssen (20:22). Klarer Favorit ist natürlich Drittligist HSG DJK Marpingen-Alsweiler I, wer wird im Endspiel aber dagegenstehen?

**Bei den Männern sind die letztjährigen Teilnehmer alle nicht mit im Boot.**

Der letztjährige Pokalsieger, die erste Mannschaft des TV Homburg, darf als Drittligist nicht mitspielen (genauso wie die HG Saarlouis), aber auch die anderen drei Finalisten des letzten Jahres sind nicht im Einsatz. Völklingen hat das Spiel gegen die HSG ATSV/TVA Saarbrücken verloren und ist ausgeschieden. Die Saarbrücker sind dann in der nächsten Runde von der HG Saarlouis 2 überrascht worden (33:28). Die zweite Mannschaft des TV Homburg hat sich gegen den Regionalligisten SG Zweibrücken überraschend mit 29:17 durchgesetzt. In einem Saarliga-Duell hat sich Rotweiß Schaumberg gegen die SG Brotdorf behauptet (31:28) und kommt als Neuling in die Deckarmhalle. Der andere Regionalligist HF Illtal kam zu einem deutlichen Sieg über HSV Merzig-Hilbringen, musste zum Pokaleinzug aber heftig Gegenwehr gegen die HSG St.Ingbert-Hassel (26:29) leisten. Vom Papier her sind die Handballfreunde aus dem Illtal Favorit, aber vielleicht kommt es doch zu einer Überraschung.

## SPIELPLAN FINAL FOUR

10:30 Uhr Frauen Halbfinale 1 DJK Marpingen-SC Alsweiler II - DJK Marpingen-SC Alsweiler I  
13:20 Uhr Frauen Halbfinale 2 HG Saarlouis - HSG Birkenfeld-Nofelden-Schwarzenbach

11:55 Uhr Männer Halbfinale 1 TV Homburg II - RW Schaumberg  
14:45 Uhr Männer Halbfinale 2 HF Illtal - HG Saarlouis II

16:15 Uhr Frauen Finale

17:45 Uhr Männer Finale



IN ZUKUNFT DECKERT.

# AUTOHAUS DECKERT



O P E L

CITROËN



DS AUTOMOBILES

Jeep®

SPOTiCAR

WWW.AUTOHAUS-DECKERT.COM

## UNSERE STANDORTE.

### Autohaus Deckert GmbH

Entenmühlstraße 70 | Homburg  
Saar-Pfalz-Straße 2a | Blieskastel-Aßweiler  
Jakob-Stoll-Straße 2b | St. Wendel  
Saarpfalzstraße 11 | Zweibrücken

## FOLGT UNS AUCH HIER.



## HSG DJK MARPINGEN-SC ALSWEILER II



### Wie haben Sie Weg ins Pokalfinale in der Deckarmhalle in Saarbrücken geschafft?

In Runde 1 trafen wir auf den TV Merchweiler (24:17). In der Runde 2 und 3 erwartet uns die jeweiligen Top-Mannschaften und direkten Ligakonkurrenten SG Zweibrücken (33:25) und der HSV Merzig/Hilbringen (22:20).

### War der Einzug ins Finale in diesem Jahr geplant?

Nach dem Einzug ins Finale und dem 2. Platz im letzten Jahr war es erklärtes Ziel und Wunsch der Mannschaft wieder einen Platz im Final4 zu erspielen und wieder Finalluft zu schnuppern!

### Was hat den Ausschlag gegeben, dass Sie ins Finale vorgestoßen sind?

Absoluter Wille, Kampfgeist und ein breiter Kader. Gerade in den Spielen der Meisterschaftskandidaten (in der Liga) war es die Bereitschaft der Mannschaft, die den Erfolg herbeigeführt hat.

### Was ist Ihr Ziel beim Pokalfinale?

Das Ziel ist es natürlich den Erfolg des letzten Jahres zu wiederholen, ein Platz Luft nach oben ist ja noch!

### Wer wird in Pokalfinale der Sieger sein?

Die HSG DJK Marpingen / SC Alsweiler. Erste oder zweite Mannschaft. 😊

**Der Kader:** Bianca Walther, Laura Zägel, Sofie Wilhelm, Anna-Lena Lux, Shari Alt, Lisa Maurer, Stefanie Holz, Marie-Christin Sträßer, Louisa Nimsgern, Alex Gabler (Trainer), Marie Kiefer, Joline Luther, Deborah Lux, Marie Recktenwald, Ana-Marija Gasparov, Adriana Heck, Carolin Wegmann, Jessica Schäfer, Anna Vogt

## HG SAARLOUIS



### Wie haben Sie Weg ins Pokalfinale in der Deckarmhalle in Saarbrücken geschafft?

Unser Weg führte über ein sehr körperbetontes Spiel gegen den TuS Elm-Sprengen und den souveränen Partien gegen die

Liga-Konkurrenten Kirkel und Quirschied nach Saarbrücken ins Final Four.

### War der Einzug ins Finale in diesem Jahr geplant?

Der Einzug ins Final Four ist für uns ein besonderes Ereignis und war vor Saisonbeginn nicht eingeplant. Das Saisonhighlight nehmen wir gerne mit.

### Was hat den Ausschlag gegeben, dass Sie ins Finale vorgestoßen sind?

Den Ausschlag zum Einzug ins Final Four hat eine geschlossene Mannschaftsleistung und dem Willen jeden Gegner zu schlagen gegeben.

### Was ist Ihr Ziel beim Pokalfinale?

Wir wollen ein gutes Halbfinale abliefern. Alles, was dann kommt ist Bonus.

### Wer wird in Pokalfinale der Sieger sein?

Da außer Marpingen nur Saarlandligisten im Final Four dabei sein werden, liegt der Druck bei den Moskitos..

**Der Kader:** Louisa Gothier, Kira Zimmer, Maren Blatton  
Mittlere Reihe von links nach rechts: Sophie Schneider, Leonie Meinecke, Sandra Blatton, Lena Vernay, Lena Haas, Natascha Kaiser, Co-Trainerin Anja Falk, Lisa Linsler, Wiebke Meiers, Angela Bruno, Damenkoordinator Adrian Kreuser  
Es fehlen: Trainer Markus Staudter, Lena Zimmer, Alisha Staudter, Julia Kockler

## HSG DJK MARPINGEN-SC ALSWEILER I

### Wie haben Sie Weg ins Pokalfinale in der Deckarmhalle in Saarbrücken geschafft?

Sieg über Wemmetsweiler und über den ATSV Saarbrücken

### War der Einzug ins Finale in diesem Jahr geplant?

Die Teilnahme am Finale war nicht eingeplant, aber immer gerne genommen.

### Was hat den Ausschlag gegeben, dass Sie ins Finale vorgestoßen sind?

Losglück und Wille

### Was ist Ihr Ziel beim Pokalfinale?

Pokalsieger

### Wer wird in Pokalfinale der Sieger sein?

HSG DJK Marpingen Alswweiler



**Kader:** Sebastian Franz (ehemaliger Trainer), Nadine Klein (Teammanagerin), Jana Korn, Hanna Walther, Michelle Hartz, Lisanne Günther, Sarah Rech, Anna Zägel, Marina Bleimehl (Co-Trainerin), Eva Hinsberger (Physio), Dirk Wagner (Torwarttrainer), Kim Lopez, Lea-Sophie Schwarz, Gianna Fuchs, Annalena Zahm, Angelina Keil, Anna Bermann, Lindsey Houben, Annalena Frank.

## HSG TV BIRKENFELD/TUS SCHWARZENBACH

### Wie haben Sie Weg ins Pokalfinale in der Deckarmhalle in Saarbrücken geschafft?

Mit Kampfgeist, geschlossener Teamleistung, mit Selbstbewusstsein gegen einen höherklassigen Gegner zu gewinnen und wer glaubt es kaum mit 2 Bussen. (1. Runde: Saarlouis II, 2. Runde: HF Köllertal, 3. Runde: Freilos)

### War der Einzug ins Finale in diesem Jahr geplant?

Nein, wir haben niemals damit gerechnet. Aber mit unserem breiten Kader (wenig Verletzte) und besserem Fitnesszustand als in den Saisons vorher, kommen wir diese Saison ohnehin ganz gut weg.

### Was hat den Ausschlag gegeben, dass Sie ins Finale vorgestoßen sind?

Der Sieg gegen die HF Köllertal und Glück bei der Auslosung.

### Was ist Ihr Ziel beim Pokalfinale?

Eine gute kämpferische Teamleistung, keine Verletzungen und als Underdog die Zuschauer unterhalten.

### Wer wird in Pokalfinale der Sieger sein?

Wenn nicht wir wer sonst: Moskitos 1 😊



**Der Kader:** Martin Rozycki, Anne Campos, Ronja Weiler, Melanie Brombacher, Victoria Franz, Djenna Hokke, Michelle Seiß, Angelina Zinkgraf, Anne Hartl, Lena Geibel, Sarah Zinkgraf, Bianca Lauer, Vanessa Heß, Alea Leismann, Cara Leismann.

## TV HOMBURG II



### Wie haben Sie den Weg ins Pokalfinale in der Deckarmhalle in Saarbrücken geschafft?

Der Weg ins Finale ging über die Mannschaften Dillingen-Diefflen 3, HF Köllertal 1, Black Bulls Alweiler 1 und zuletzt gegen die Spielvereinigung Zweibrücken

### War der Einzug ins Finale in diesem Jahr geplant?

Der Einzug ins Final Four Finale war von Anfang an, angesichts der starken Konkurrenz aus Saarlandligisten und Verbandsligisten, nicht das Ziel. Wir wollten soweit kommen wie möglich, und vor allem Spaß dabei haben.

### Was hat den Ausschlag gegeben, dass Sie ins Finale vorgestoßen sind?

Den Ausschlag für den Einzug ins Finale gaben die geschlossene Mannschaftsleistung, sowie der Spaß am Handballspiel.

### Was ist Ihr Ziel beim Pokalfinale?

Unser Ziel für das Final Four Finale: na ja, wenn wir jetzt schon mal hier sind ...

### Wer wird in Pokalfinale der Sieger sein?

Illtal ist der Favorit im Final Four.

**Kader:** Physio Lukas Reichhart, Stefan Wendling, Benjamin Hellriegel, Lukas Adt, Thomas Zellmer, Benjamin Mühe, Benjamin Quitadamo, Michael Mathieu, Jan Fixemer, Christian Boscolo, Leonard Frisch, Yannik Hellriegel, Sebastian Herp, Thorsten Walle, Trainer Mike White, Betreuer Eddi Friemond, Axel Grotjahn, Christian Ruppert, Marcel Heintz, Johannes Ruppert, Sebastian Mathieu.

## MSG HF ILLTAL



### Wie haben Sie Weg ins Pokalfinale in der Deckarmhalle in Saarbrücken geschafft?

Die Vorrunde war gespickt mit drei Gegnern und deren Besonderheiten. Bei der DJK Marpingen sind einige ehemalige Spieler der HF Illtal im Kader. Dann HSV Merzig-Hilbringen. Und schließlich SGH St. Ingbert, ein Team das sich selbst auf die Fahne schreibt, kurz bis mittelfristig in der Oberliga ankommen zu wollen.

### War der Einzug ins Finale in diesem Jahr geplant?

Wir sind mit einem sehr dünnen Kader unterwegs und aus beruflichen Gründen sowie Verletzungen waren wir mitunter auf 8 Feldspieler geschrumpft. Und da hat man natürlich zunächst das Augenmerk auf der Oberligasaison. Dennoch sind wir in die

Pokalspiele immer mit voller Kapelle angerückt, woraus man herleiten kann, dass uns der Pokal schon sehr wichtig ist.

### Was hat den Ausschlag gegeben, dass Sie ins Finale vorgestoßen sind?

Wir sind als Oberligist zu den drei Spielen stets als Favorit ange-reist. Das ist nicht immer leicht umzusetzen, weil „das automatische Siegen“ nicht in die Köpfe gelangen darf. Jeder Sieg muss erkämpft und verdient werden.

### Was ist Ihr Ziel beim Pokalfinale?

Wir sind der einzige Oberligist im 4er-Feld und dürfen aber keinen der Gegner unterschätzen.

### Wer wird im Pokalfinale der Sieger sein?

Ich persönlich wünsche mir ein Pokalfinale gegen unseren Partnerverein RW Schaumberg, der von unseren beiden ehemaligen Kapitänen Christoph Holz und Pascal Meisberger gecoacht werden.

**Kader:** Mirco Pesic (Trainer), Norman Kohl (Physio), Johannes Zeyer (47), Thomas Jung (18) Kevin Singh (55), Marius Merziger (19), Max Mees (10), Torsten Schramm (TW-Trainer), Markus Kochert (MV), Enrico Sperker (34), Joshua Wolf (11), Till Pankuweit (50), Kevin Hinsberger (93), Tobias Krumm (1), Moritz Willscheidt (39), Florian Westrich (9), Tim Groß (25), Es fehlt auf dem Foto: Neuzugang Alexander Dörr (TW – Nr. 92)

## RW SCHAUMBERG

### Wie haben Sie Weg ins Pokalfinale in der Deckarmhalle in Saarbrücken geschafft?

1. Runde Freilos gegen die TV Losheim, 2. Runde starke Abwehr und effiziente Offensive gegen unsere Rivalen aus Oberthal, 3. Runde harter Kampf und ein gut aufgelegter Christoph Holz.

### War der Einzug ins Finale in diesem Jahr geplant?

Nein, es stand und steht immer noch der Klassenerhalt in der Saarlandliga an oberster Stelle.

### Was hat den Ausschlag gegeben, dass Sie ins Finale vorgestoßen sind?

Eine gute und geschlossene Teamleistung in der Abwehr, die viele Gegner vor schwierige Aufgaben stellt. Und vorne ein überragender Christoph Holz, der mit seiner Klasse immer den Unterschied machen kann.

### Was ist Ihr Ziel beim Pokalfinale?

Uns gut präsentieren und die vermeintlichen Favoriten ärgern.

### Wer wird in Pokalfinale der Sieger sein?

HF Illtal



**Kader:** Patrik, Lengert, Jannis Plein, Jan Scheid, Christoph Holz, Daniel Hartmann, Fabian Schleimer, Pascal Meisberger, Niklas Zimmer, Rouven Wagner-Gillen, Ulrich Brück (Betreuer), Marius Fuchs, Matthias Kockler, Johannes Mauer, Stefan Baab, Frederik Schmitt, Johannes Hauptenthal, Robin Wagner  
Es fehlen: Simon Kalb, Niklas Meiser, Christian Urban (Betreuer)

## HG SAARLOUIS II

### Wie haben Sie Weg ins Pokalfinale in der Deckarmhalle in Saarbrücken geschafft?

Mit Siegen gegen Itzenplitz 2, St. Ingbert 2 und ATSV Saarbrücken.

### War der Einzug ins Finale in diesem Jahr geplant?

Planen kann man so etwas nicht. Die Mannschaft hat sich vor der Saison das Ziel „Final Four“ gesetzt und hat alles dafür getan dies zu erreichen.

### Was hat den Ausschlag gegeben, dass Sie ins Finale vorgestoßen sind?

Konzentrierte, gute Leistungen in allen drei Spielen.

### Was ist Ihr Ziel beim Pokalfinale?

Wir gehen in jedes Spiel mit dem Ziel es zu gewinnen. Zudem wird es für unsere sehr junge Mannschaft darum gehen, diese neue Erfahrung mitzunehmen und das Ereignis zu genießen.

### Wer wird in Pokalfinale der Sieger sein?

Alles ist möglich - die Mannschaft, die am Finaltag am besten abliefern kann.



**Kader:** Pasquale Andolina (Trainer), Rouven Schneider, Alexander Herzig, Leonard Schikofski, Tim Dax, Johannes Schramm  
Mittlere Reihe: Franz Struck, Jakob Faust, Yannick Engel, Tom Schlicker, Nico Becker, Tim Müller  
Vordere Reihe: Jonas Kewenig, Julien Bro, Pascal Groß, Jannik Reinshagen  
Es fehlen: Dominik Aatz, Tim Härtig, Tim Altmeyer, Tom Paetow (Trainer)



Sieger weibliche Jugend B: HSG DJK Marpingen-SC Alweiler

## Ein Stell-Dich-Ein der Saar-Talente

Beim Wöffler-Cup der männlichen und weiblichen B- und C-Jugend-Teams dominierten die Teams der saarländischen Renomier-Clubs. Für eine Überraschung sorgte die C-Jugend der SG Merzig-Brotdorf/Losheim.



Sowohl im weiblichen als auch im männlichen Bereich setzte sich der Nachwuchs der saarländischen Handball-Hochburgen durch: Die weibliche C- und B- Jugend der HSG Marpingen-Alweiler sicherte sich jeweils den Turniersieg beim Final-Turnier um den Wöffler Get Stronger Cup 2023/24, das am vergangenen Wochenende in der Saarbrücker Rastbachtalhalle ausgetragen wurde.

Bei der weiblichen C-Jugend gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der SG Zweibrücken. Bei der B-Jugend waren die Nordsaarländer in

allen Belangen deutlich überlegen.

Beim männlichen Nachwuchs war die Dominanz der C- und B-Jugend der HG Saarlouis nicht ganz so eindeutig. Im Finalturnier der C-Jugend setzte sich im entscheidenden Spiel um den Turniersieg das Team der SG Merzig-Brotdorf-Losheim gegen die HGS mit 16:11 durch. Bei der B-Jugend gewann die HG Saarlouis zwar den Wöffler Cup – jedoch nur durch einen knappen 13:12-Erfolg im entscheidenden Spiel gegen die JSG Saarbrücken West.

Sieger männliche Jugend B: HG Saarlouis





Sieger weibliche Jugend C: HSG DJK Marpingen-SC Alsweiler

## Ergebnisse WÖFFLER-Cup

### Finale männliche Jugend B

HSV Merz/Hilbringen - HG Saarlouis 16:17, JSG Saarbr. West - TuS Elm-Spreng 19:8, HSV Merz/Hilbringen - JSG Saarbr. West 13:18, HG Saarlouis - TuS Elm-Spreng 15:8, TuS Elm-Spreng - HSV Merz/Hilbringen 14:14, JSG Saarbr. West - HG Saarlouis 12:13;

1. HG Saarlouis	3	45:36	6:0
2. JSG Saarbrücken West	3	49:34	4:2
3. HSV Merzig/Hilbringen	3	43:49	1:5
4. TuS Elm-Spreng	3	30:48	1:5

### Finale weibliche Jugend B

HC Perl - JSG Saarbrücken West 10:11, HSG DJK Marpingen-SC Alsweiler - SG TuS Brotdorf - HSV Merzig-Hilbringen 19:4, HC Perl - HSG DJK Marpingen-SC Alsweiler 10:20, JSG Saarbrücken West - SG TuS Brotdorf - HSV Merzig-Hilbringen 9:9, SG TuS Brotdorf - HSV Merzig-Hilbringen - HC Perl 14:16, HSG DJK Marpingen-SC Alsweiler - JSG Saarbrücken West 15:8

1. DJK Marpingen-SC Alsweiler	3	54:22	6:0
2. JSG Saarbrücken West	3	28:34	3:3
3. HC Perl	3	36:45	2:4
4. Brotdorf - Merzig-Hilbringen	3	27:44	1:5

### Finale männliche Jugend C

JSG Saarbrücken West - HG Saarlouis 9:13, SG Merzig-Hilbringen-Brotdorf-Losheim - HF Saarbrücken 17:6, JSG Saarbrücken West - SG Merzig-Hilbringen - Brotdorf - Losheim 6:16, HG Saarlouis - HF Saarbrücken 22:9, HF Saarbrücken - JSG Saarbrücken West 10:13, SG Merzig-Hilbringen-Brotdorf-Losheim - HG Saarlouis 16:11

1. SG Merzig-Hilbr.-Brotd.-Losh.	3	49:23	6:0
2. HG Saarlouis	3	46:34	4:2
3. JSG Saarbrücken West	3	28:39	2:4
4. HF Saarbrücken	3	25:52	0:6

### Finale weibliche Jugend C

SG HC Dillingen-Diefflen-HC Schmelz - SG SV 64/VTZ 4:13, HSG DJK Marpingen-SC Alsweiler - HG Itzenplitz 20:8, SG HC Dillingen-Diefflen-HC Schmelz - HSG DJK Marpingen-SC Alsweiler 7:15, SG SV 64/VTZ - HG Itzenplitz 13:6, HG Itzenplitz - SG HC Dillingen-Diefflen-HC Schmelz 9:18 HSG DJK Marpingen-SC Alsweiler - SG SV 64/VTZ 16:12

1. DJK Marpingen-SC Alsweiler	3	51:27	6:0
2. SG SV 64/VT Zweibrücken	3	38:26	4:2
3. Dillingen-Diefflen-HC Schmelz	3	29:37	2:4
4. HG Itzenplitz	3	23:51	0:6

Fotos: HVS

Sieger männliche Jugend C: SG Merzig-Hilbringen-Brotdorf-Losheim





## Toller Jugendhandball beim TERRAG-Cup

Fotos: Oliver Altmaier, Pascal Wenzel

Die Überraschungsmannschaft bei der männlichen E-Jugend war Brotdorf-Losheim, die knapp gegen die HG Saarlouis vorne lag. Mit der JSG Südsaar-Ostsaar hat sich ein Traditionsverein (Niederwürzbach) aus der Versenkung zurückgemeldet. Bei der weiblichen E-Jugend war die Zweibrücker Spielgemeinschaft souverän vor den Mädchen aus der Spielgemeinschaft ATSV/TVA Saarbrücken. Platz drei belegten die Gastgeber Brotdorf, die in der prall gefüllten Halle mächtig für Stimmung sorgten. Bei der männlichen D-Jugend hat sich unangefochten die JSG Saar-

brücken West den Titel geholt. Dahinter hat sich der männliche Nachwuchs der DJK Marpingen gegenüber HSV Merzig-Hilbringen behauptet.

Beim Endturnier in der Zweibrücker Westpfalzhalle waren die Hausfrauen am Schluss Turniersieger. Sie mussten sich gegen Itzenplitz aber mächtig ins Zeug legen, um den Titel zu sichern. Abgeschlagen auf dem letzten Platz landeten die Nachwuchsspielerinnen der DJK Marpingen, das ist eine echte Überraschung.

Szene aus dem Spiel SG TuS Brotdorf-TV Losheim - HG Saarlouis. Der Brotdorfer Lennard Dilenburger setzt sich gegen Leon Dahmen durch.



Die Brotdorferin Ellinor Leuck im Spiel gegen die JSG Saarbrücken West





## Die alljährliche Talenteschau

Wir haben mit dem Wöffler-Cup in der B- und C-Jugend und dem TERRAG-Cup in der D- und E-Jugend das ganze Nachwuchs-Potential in unserem Verbandsgebiet auf der Platte gehabt. Man kann deutlich erkennen, wo durchgängig in der Jugendabteilungen gute Arbeit geleistet wird und wo Vereine versuchen, in allen Klassen mit an der Spitze zu sein. Dazu gehören die Spielgemeinschaft SV 64/VTZ Zweibrücken, die JSG Saarbrücken-West sowie die SG Brotdorf-Losheim. Bei den Mädchen liegt Marpingen bei der B- und C-Jugend souverän vorne, hat aber bei der D- und E-Jugend deutlich an Boden verloren. Dieses Phänomen taucht auch bei der HG Saarlouis auf.

Deutlich wird auch, dass die Vereine enorme Probleme haben, Mannschaften als eigenständige Vereinsmannschaften an den Start zu bringen. Spielgemeinschaften mit zwei und drei Vereinen sind fast die Regel. Besonderer Dank gilt den beiden Partnern Wöffler und Terrag, die diese Turnierserie seit Jahren ermöglichen. Dank auch an die ausrichtenden Vereine für tolle Handballfeste des saarländischen Nachwuchses.

HANS JOACHIM MÜLLER



## Ergebnisse TERRAG-Cup

### Finale männliche Jugend E

SG TuS Brotdorf/TV Losheim - HG Saarlouis 13:12, JSG Süd-Ostsaar - HC Perl 10:7, SG TuS Brotdorf/TV Losheim - JSG Süd-Ostsaar 17:7, HG Saarlouis - HC Perl 11:10, HC Perl - SG TuS Brotdorf/TV Losheim 10:24, HG Saarlouis - JSG Süd-Ostsaar 11:11

1.	SG TuS Brotdorf/TV Losheim	3	54:29	6:0
2.	HG Saarlouis	3	34:34	3:3
3.	JSG Süd-Ostsaar	3	28:35	3:3
4.	HC Perl	3	27:45	0:6

### Finale männliche Jugend D

HSV Merzig/Hilbringen - HSG Fraulautern-Überherrn 15:10, DJK Marpingen - JSG Saarbrücken West 2:10, HSV Merzig/Hilbringen - DJK Marpingen 6:7, HSG Frau-Überh - JSG Saarbrücken West 3:16, JSG Saarbrücken West - HSV Merzig/Hilbringen 19:8, HSG Fraulautern-Überherrn - DJK Marpingen 9:11

1.	JSG Saarbrücken West	3	45:13	6:0
2.	DJK Marpingen	3	20:25	4:2
3.	HSV Merzig/Hilbringen	3	29:36	2:4
4.	HSG Fraulautern-Überherrn	3	22:42	0:6

### Finale weibliche Jugend E

JSG DJK Oberthal/Namborn - SG SV 64/VT Zweibrücken 2:8, SG TuS Brotdorf - TV Losheim - JSG Saarbrücken West 6:10, JSG DJK Oberthal/Namborn - SG TuS Brotdorf - TV Losheim 2:13, SG SV 64/VT Zweibrücken - JSG Saarbrücken West 11:7, JSG Saarbrücken West - JSG DJK Oberthal/Namborn 12:2, SG SV 64/VT Zweibrücken - SG TuS Brotdorf - TV Losheim 15:10

1.	SG SV 64/VT Zweibrücken	3	34:19	6:0
2.	JSG Saarbrücken West	3	29:19	4:2
3.	SG TuS Brotdorf - TV Losheim	3	29:27	2:4
4.	JSG DJK Oberthal/Namborn	3	6:33	0:6

### Finale weibliche Jugend D

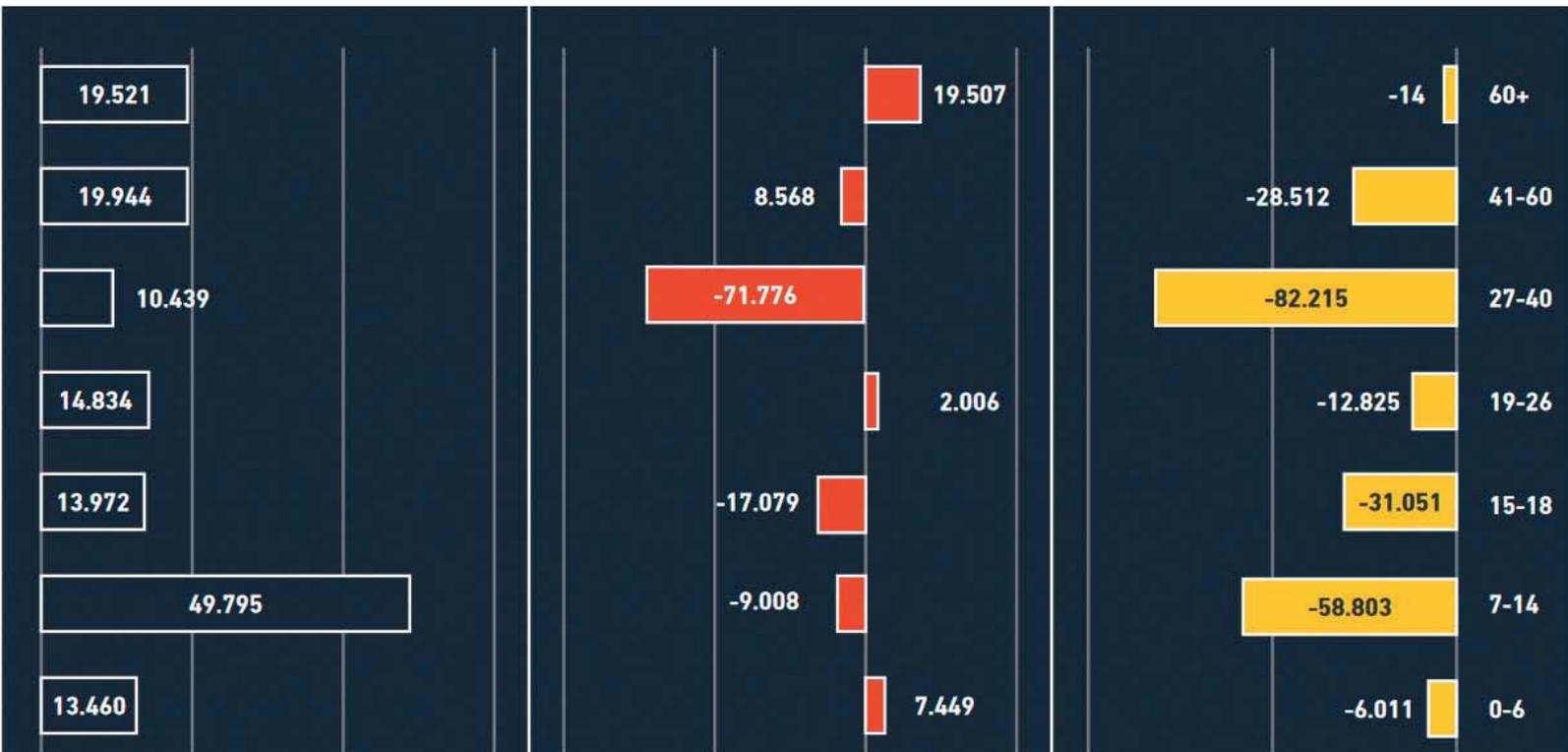
HSG DJK Marpingen-SC Alsweiler - SG SV 64/VT Zweibrücken 6:15, HC Perl - HG Itzenplitz 8:12, HSG DJK Marpingen-SC Alsweiler - HC Perl 10:20, SG SV 64/VT Zweibrücken - HG Itzenplitz 13:12, HG Itzenplitz - HSG DJK Marpingen-SC Alsweiler 20:5, SG SV 64/VT Zweibrücken - HC Perl 14:10

1.	SG SV 64/VT Zweibrücken	3	42:28	6:0
2.	HG Itzenplitz	3	44:26	4:2
3.	HC Perl	3	38:36	2:4
4.	HSG DJK Marpingen-SC Alsweiler	3	21:55	0:6

Gesamtzuwachs 2001-2020

Gesamtveränderung 2001-2020

Gesamtverlust 2001-2020 Alter

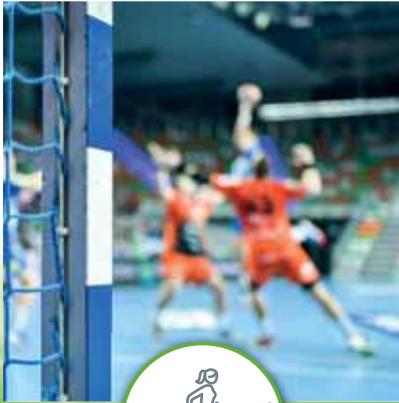


Quelle: eigene Darstellung, 2021

# Zur Drop-Out Problematik im Jugendbereich – Bindung ist wichtig

Anzeige

**ÜBERMÄSSIG  
TRAINIERT?**




**NEU**

**DR.THEISS  
ELEKTROLÜTE  
AKTIV**



Isotonische Elektrolyt-Glucose-Mischung mit Vitaminen, Mineralstoffen und Cholin.

[www.dr-theiss.de](http://www.dr-theiss.de)

## Wir stellen die Entwicklungen der Mitgliederzahlen im Jugendbereich dar und zeigen, wie sich diese auf den Handballsport auswirken. (Entwicklungen von 2001 bis 2020)

### Entwicklung der Mitgliederzahlen im Jugendbereich

Allgemein gesprochen kann festgestellt werden, dass die Mitgliederzahlen des DHBs ansteigen, sobald Heimturniere, wie die Weltmeisterschaft 2019, im eigenen Land stattfinden oder die Nationalmannschaften außerordentliche sportliche Erfolge erzielen. Die mediale Aufmerksamkeit regt Menschen aus allen Altersklassen, aber besonders die Jüngeren an, mit dem Handballsport anzufangen und einem Verein beizutreten. Die Altersgruppe der 7- bis 14-Jährigen macht mit ca. 49 % die Hälfte des Gesamtzuwachses der Mitglieder beim Deutschen Handballbund e.V. aus. Daraus lässt sich ableiten, dass sowohl der DHB als auch seine Landesverbände und Mitgliedsvereine Maßnahmen entwickeln und umsetzen sollten, die sich vor allem auf die Bindung der Jugendlichen fokussiert.

Welche bereits bestehenden Maßnahmen des DHBs können von Vereinen genutzt werden, um diese Altersklasse zu gewinnen und zu binden?

- Grundschulaktionstag - zur Gewinnung von Grundschulkindern
- Engagement-Festival - zur Bindung von Engagierten in Vereinen und Verbänden (bis 27 Jahren)
- DHB Kinderhandballtrainer\*innen-Ausbildung (Start: Januar 2024) - als Einstieg für Jugendliche zur Bindung, die Interesse am Erwerb einer Trainerlizenz haben

### Die Drop-Out Problematik

Wie bereits erwähnt sind es die Kinder und Jugendlichen, die den höchsten Zuwachs an Mitgliedern erzielen. Nichtsdestotrotz ist aktuell festzustellen, dass der enorme Zuwachs ab 14 Jahren keine Stabilität in der Bindung vorweist, sondern in dieser Altersklasse eine Gesamtveränderung von ungefähr -9 % besteht. Das bedeutet, dass mehr Menschen in dieser Altersklasse die Vereine verlassen, als für das Vereinsleben gewonnen werden.

### Selbstreflexion

Die Beantwortung der folgenden Aufgaben liegt nicht allein in Händen Einzelner, in euerem Kreis der Jugendtrainer und -betreuer solltet ihr darüber diskutieren, verschriftlicht die Ergebnisse, überlegt Lösungsvorschläge und geht dann auf die Vereinsverantwortlichen zu, um Veränderungen und Lösungsansätze zu erreichen.

1. Informiere dich darüber, wie die Drop-Out Rate bei Jugendlichen in deinem Verein aussieht.
2. Hinterfrage, wieso Spieler\*innen in dem Alter mit dem Handballsport aufhören. (Notiere 5 potenzielle Gründe für den Ausstieg).
3. Überlegt Euch drei Maßnahmen, mit denen man Jugendliche langfristig an deinen Verein binden könnte.

### Das Jahrzehnt des Handballs als Bindungsmaßnahme nutzen

Wir befinden uns mitten im Jahrzehnt des Handballs. Nach der erfolgreichen Heim-Weltmeisterschaft im Sommer 2023 der männlichen U21 stehen bis zum Jahr 2027 weitere Handball-Großereignisse in Deutschland an, wie die Frauen-WM 2025 und die Männer-WM 2027. Die damit einhergehende mediale Aufmerksamkeit bedeutet eine nie dagewesene Chance, mehr Menschen vom Handballsport zu begeistern, sie als Mitglieder in unseren Handballvereinen zu gewinnen und auch langfristig an die Sportart zu binden.

AUS HANDBALL-NEWS

#### C-Trainer Lizenz Ausbildung komplett

**Beginn:** 26.04.2024 16:00 Uhr

**Ende:** 13.09.2024 20:00 Uhr

**Leiterin:** Giovanna Karle (lehrwesen@hvsaar.de)

**Veranstaltungsort:** Halle 40, Hermann Neuberger Sportschule, Hermann Neuberger Straße 4, 66123 Saarbrücken

**Information:** C-Trainer Lizenz Ausbildung

**Leistungen:** Verpflegung, Materialien

**Gebühren:** Teilnahmepreis: 400,00 €

#### Kinderhandball-Trainer\*in

**Beginn:** 26.04.2024, 16:00 Uhr

**Ende:** 22.06.2024, 18:00 Uhr

**Leiterin:** Giovanna Karle (lehrwesen@hvsaar.de)

**Veranstaltungsort:** Halle 40, Hermann Neuberger Sportschule, Hermann Neuberger Straße 4, 66123 Saarbrücken

**Information:** 32 LE in Präsenz und 4+4 LE online

**Leistungen:** Verpflegung, Materialien

**Gebühren:** Teilnahmebeitrag: 180,00 €

Anzeige

#### Wir wünschen uns für den Jugendbereich im HVS folgendes:

- Handball besser in die Schulen verankern!
- Die besten Trainer in die Jugendarbeit
- Spielgemeinschaften sind keine Lösung
- Verantwortungen an Jugendliche mit übertragen
- Keine Abwerbungen aus den Jugendvereinen
- HVS-Zuschüsse nur für Jugendarbeit



# Wie werde ich Schiedsrichter?

## Mindestalter

Die Schiedsrichter-Ordnung des Deutschen Handball-Bundes (DHB) nennt ein Mindestalter von 16 Jahren als Voraussetzung auf DHB-Ebene, in den Landesverbänden ist der Einsatz ab 14 Jahren möglich. Die Landesverbände legen die entsprechende Grenze für ihr Gebiet fest.

## Weitere Voraussetzungen

Die Schiedsrichter-Anwärter müssen Mitglied in einem Handballverein sein (u.a. damit Versicherungsschutz besteht), der über seinen Landesverband dem DHB angehört. Außerdem ist eine gewisse Grundfitness notwendig.

## Ausbildung

Die Grundausbildung besteht aus drei Praxismodulen in der Halle und drei Theoriemodulen (Basiswissen, Aufbauwissen, Fachwissen). Die theoretische Ausbildung erfolgt ausschließlich im Selbststudium via E-Learning, die Praxiseinheiten werden als Präsenzunterricht in der Sporthalle durchgeführt. Stundenumfang des Praxisteils: ca. 12 Stunden (3x 4h)

## Prüfung

Die gesamte Ausbildung schließt mit einer theoretischen und praktischen Prüfung ab. Die theoretische Prüfung umfasst einen schriftlichen Regeltest (Beantwortung von Multiple-Choice-Fragen), die praktische Prüfung umfasst eine zehn- bis fünfzehnminütige Spielleitung eines Test- oder Turnierspiels.

## Einsätze

Nach der erfolgreichen Prüfung ist ein Einsatz als Schiedsrichter je nach Alter im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhandball, beginnend auf Kreisebene, möglich. Um als Schiedsrichter für seinen Verein „angerechnet“ zu werden, ist je Landesverband eine unterschiedliche Anzahl an Einsätzen pro Saison vorgeschrieben. Zudem sind die Schiedsrichter verpflichtet, an den geforderten Lehrveranstaltungen und Leistungsüberprüfungen ihrer jeweiligen Leistungsklasse teilzunehmen.

## Aufstieg

„Der Auf- und Abstieg in eine höhere oder niedrigere Klasse ist von den Leistungen abhängig“, heißt es in der Schiedsrichterordnung des DHB. „Wesentliche Merkmale für die leistungsgerechte Einstufung sind die Beurteilungen (z. B. durch Schiedsrichtercoaches und/oder Vereine) im Spiel, die Ergebnisse der Regel- und Fitness-tests sowie die charakterliche Eignung.“

## Finanzen

Die Spielleitungsentschädigung ist abhängig von der Spielklasse. An der Basis beträgt sie zwischen 8,00 und 25,00 Euro in den unteren Spielklassen (Stand der Zahlen: 2016), ggf. plus Fahrtkosten. Für höhere Spielklassen wird in den Landesverbänden bereits eine höhere Aufwandsentschädigung gezahlt.

In der 3. Liga erhält der Referee eine Spielleitungsentschädigung von 110 Euro (Frauen) bzw. 150 Euro (Männer). In der 2. Bundesliga 150 (Frauen) bzw. 400 (Männer) und in der 1. Bundesliga 350 Euro (Frauen) bzw. 750 Euro (Männer) plus ggf. Wochentagszuschläge. Reise- und Übernachtungskosten werden übernommen.

## Erste Ansprechpartner

Der Schiedsrichterwart des eigenen Vereins oder des zuständigen Landesverbandes, der ggf. an die Kreis- bzw. Bezirksverbände verweisen kann. » Handball-Verband Saar, SR-Ausschuss

## NACHRUF

Der TV Merchweiler trauert um zwei liebe Sportkameraden, einmal um Jürgen Heil, den ehemaligen Trainer, und zum anderen um Toni Aatz, den früheren Auswahlspieler. Jürgen Heil war in seiner aktiven Laufbahn auch Torwart der Bundesligamannschaft von TuS 1860 Neunkirchen. Wir werden die beiden Sportkameraden in unserem Gedächtnis bewahren.

# Ein einmaliges Spektakel in Düsseldorf

**Das Eröffnungsspiel der Handball-EM 2024 in der Arena in Düsseldorf mit über 53.000 Zuschauern liegt jetzt schon ein paar Wochen zurück. Mit etwas Abstand betrachtet, dein Fazit, wie wars, Tim Nimmesgern?**

**A**uch mit ein wenig Abstand ist es ein prägendes Ereignis gewesen, an das man sehr gerne zurückdenkt, da es ein absolutes Highlight war. Wir als Unternehmen, die ganze Stadt und auch ich persönlich sind sehr stolz darauf, dass alles so funktioniert hat, wie wir uns das ursprünglich vorgestellt haben. Insbesondere auf professioneller Ebene, dass alle Maßnahmen, die wir ergriffen haben, um das typische Handballfeeling am Ende auch zu verkörpern, dass diese gegriffen und funktioniert haben. Am Ende sind die Planungen alle aufgegangen. Ich glaube, jeder der in der Arena als Zuschauer dabei war hat gemerkt, dass sich viele Menschen Gedanken darüber gemacht haben, ein klassisches Handballsetup und das, was Handball ausmacht, nämlich diese Nahbarkeit, die Stimmung, die Dynamik, wie man das alles übertragen kann. Auch das Echo der Spieler im Anschluss, die sehr geflasht und erfreut waren, wie es war und was an dem Tag alles passiert ist, gibt uns als D. Sports mit dem DHB zusammen Recht, dass wir an dieses Konzept geglaubt und durchgesetzt haben. Auch mit den ersten Rückmeldungen der EHF warten wir erstmal ab, ob in Spanien 2028 im Estadio Santiago Bernabéu in Madrid ein ähnliches Spiel überhaupt stattfinden wird.

## Was bleibt für dich in Erinnerung?

Für mich persönlich bleibt in Erinnerung, für so ein Projekt verantwortlich zu sein, ist einfach Wahnsinn. Sämtliche Emotionen vor und an dem Spieltag selbst, die vielen Glückwünsche von Kollegen und Freunden, das macht schon etwas mit einem und gibt am Ende Recht mit dem, was man getan hat.

## Was ist nun als Nächstes geplant?

In Anlehnung auf das Eröffnungsspiel der EM haben wir uns bereits als möglichen Austragungsort der Handball-WM 2027



platziert und sind im ersten Austausch mit den verantwortlichen Gremien, ob und was wir in Düsseldorf machen können.

In der gleichen Arena haben wir noch die Fußball-EM in diesem Jahr zu Gast. Wir haben noch eine German-Beach-Tour Volleyball, eigene Events wie z. B. ein internationales Dreieck drei Basketballturnier mit den besten Teams der Welt und weitere Events, sowie verschiedene Sachen, die es aufzuarbeiten gilt. Dies sind die digitale Infrastruktur, eine neue Website, weitere Maßnahmen zum Thema Marketing und Strategie, mit denen ich mich nun weiter mehr beschäftigen kann und werde, um uns da weiter als Topstandort für nationale und internationale Sport- und Großevents zu präsentieren.

Ich freue mich über jede Besucherin und jeden Besucher, der aus dem Saarland zu einer unserer Veranstaltungen nach Düsseldorf kommt, in diesem Sinne bin ich mir ganz sicher, wenn wir uns da nicht sehen, sehen wir uns zu einer Highlightveranstaltung des HVSaar, denn man bekommt Tim aus dem Saarland, aber nicht das Saarland aus Tim!

*OLIVER KÖHLER-WOLF*



Tim Nimmesgern

## IMPRESSUM

Das Magazin für Handball im Saarland  
Herausgeber: Sportservice & Verlag GbR, c/o HVS  
Redaktion: Hans Joachim Müller,  
E-Mail: mueller@pro-ehrenamt.de  
Anzeigen: Hans Joachim Müller  
Druck: repa-Druck, Ensheim  
Erscheinungsweise: Fünf Ausgaben pro Jahr



Bezugspreis: 14 Euro incl. Versandkosten. Für Abonnenten 12 Euro bei Lastschriftverfahren. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Berichte spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, unverlangt eingehendete Berichte und Artikel zu kürzen.



Homburgs Leistungsträger Yves Kunkel war gegen Gelnhausen achtmal erfolgreich.

## Zuversicht im Siebenkampf um den Klassenverbleib

**Vermeintliche Unregelmäßigkeiten bei Übungsleiterpauschalen und fingierte Verträge, Vorwürfe der Steuerhinterziehung, Ermittlungen der Staatsanwaltschaft: Die jüngsten Schlagzeilen um den Handball-Drittligisten TV Homburg waren gravierend. Und sie überschatteten die sportlichen Leistungen in der Süd-West-Staffel der 3. Liga.**

**D**ort könnte die Ausgangslage kaum spannender sein. Während der TuS Ferndorf an der Tabellenspitze einsam seine Runden dreht, tobt am anderen Ende der Tabelle ein Siebenkampf gegen den Abstieg. Zwischen den Bergischen Panthern, die mit 15 Punkten Platz zehn belegen und Schlusslicht TSG Haßloch liegen gerade einmal zwei Punkte. Mittendrin: der TV Homburg mit 14 Punkten.

„Natürlich sind wir voll im Abstiegskampf. Aber dafür, dass wir nach der Hinrunde Tabellenletzter waren, ist die Lage aktuell wirklich top“, meint Kreisläufer Muhamet Durmishi, und erörtert: „In der Hinrunde sind wir hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Es hat gedauert, bis wir uns als Mannschaft gefunden hatten. Aber wir haben eine deutlich höhere Qualität in der Mannschaft, als es die Tabelle zeigt.“

Aus vier seiner sieben Rückrundenspielen ging der TV Homburg als Sieger hervor – und damit einmal mehr als in der gesamten Hinrunde. „Und die Niederlagen gegen die HG Saarlouis oder den TuS Ferndorf sind wirklich gegen Gegner, gegen die man verlieren darf“, meint Durmishi. Aber speziell in den „Do-or-die-Spielen“, wie Durmishi die Duelle gegen ebenfalls abstiegsgefährdete Kontrahenten bezeichnet, hätte der TV Homburg überzeugt. So behielt Homburg gegen den TuS Dansenberg, den TV Aldekerk, die Bergischen Panthern und die mHSG Friesenheim-Hochdorf II in allen vier Duellen mit direkten Konkurrenten die Oberhand.

Wenn die Drittliga-Saison am 25. Mai zu Ende geht, müssen drei Mannschaften aus der 3. Liga den Gang in die Regionalligen – so werden die Oberligen ab kommender Saison heißen – antreten. Der TV Homburg wird bis dahin alles dafür tun, um dieses Schicksal von sich abzuwenden.

„Es lässt sich nur ganz schwer sagen, wer die Klasse hält. Es wird auch auf den Zufall ankommen, auf Verletzungspech. Und auf den Willen der einzelnen Mannschaften. Manche Mannschaften, wie wir es in der Hinrunde getan haben, verkrampfen unter dem Druck“, weiß Durmishi, der aber klarstellt: „Aber zuletzt haben wir gezeigt, dass wir unter Druck liefern können. Und ich bin sehr zuversichtlich, dass die Rückrunde des TV Homburg auch weiter einen ganz anderen Charakter haben wird als die Hinrunde: mit einem ganz anderen Selbstverständnis.“

LUCAS JOST

### Dritte Liga Männer

#### Tabelle nach dem 22. Spieltag

1. TuS Ferndorf	22	703:547	43:1
2. HSG Krefeld Niederrhein	23	746:644	39:7
3. HSG Rodgau Nieder-Roden	21	658:627	30:12
4. HG Saarlouis	21	725:657	27:15
5. HSG Hanau	20	627:605	25:15
6. Longericher SC Köln	22	685:647	24:20
7. TuS 1882 Opladen	22	635:613	21:23
8. TV Gelnhausen	21	612:587	20:22
9. HSG Dutenhofen-Münchholzhausen II	21	602:616	19:23
10. Bergische Panther	21	594:630	15:27
11. mHSG Friesenheim - Hochdorf II	21	584:646	14:28
12. TuS 04 Dansenberg	22	622:697	14:30
13. Handball Düsseldorf-Ratingen	22	645:735	14:30
14. TV Homburg	22	625:672	14:30
15. TV Aldekerk 07	23	672:713	14:32
16. TSG Haßloch	22	600:699	13:31

# Der Blick der HG Saarlouis geht schon weit nach vorn

**Beim Handball-Drittligisten ist derzeit vieles in Bewegung - auf dem Feld und daneben. Während die junge Mannschaft schon lange fest zu den Besten 5 der Staffel Süd-West gehört, wird im Hintergrund am Kader für die neue Saison gearbeitet.**

**D**abei spielen zwei nicht nur im saarländischen Handball prominente Namen eine große Rolle: Mit Yves Kunkel kommt ein Ex-Nationalspieler zurück an seine alte Wirkungsstätte und mit Darius Jonczyk wird ein Urgestein seine Karriere beenden. Mit emotionalen Worten hat sich der 39-jährige Fanliebling in einem offenen Brief den Fans erklärt. „Die erste Zeit, nach dem es raus war, war schon heftig“, gibt Jonczyk zu: „Inzwischen ist aber die Freude auf das, was in der Handballrente noch kommt, größer geworden.“ Der Vater von drei Kindern will sich künftig vermehrt seiner Familie widmen.

„Wir spielen sehr attraktiven Handball, haben – gemessen am Tore-Durchschnitt – den besten Angriff der Liga, spielen ansehnlichen Tempo-Handball und sind damit auch noch erfolgreich“, betont Philipp Kessler selbstbewusst und ergänzt: „Punktetechnisch sind wir voll im Soll und wir haben auch eine sehr gute Entwicklung hingelegt. Wir hatten zwischenzeitlich einen wirklich starken Lauf mit neun Siegen und einer denkbar knappen, vermeidbaren Niederlage aus zehn Spielen.“ Natürlich gebe es aber auch Punkte, die besser werden müssen wie der Positionsangriff und vor allem die Abwehrarbeit: „Dass wir auch mehr Gegentore kassieren als andere Teams, ist auch unserem Spielstil geschuldet – aber nicht nur!“, stellt der Cheftrainer klar und ergänzt: „Deshalb erwarte ich hier von der Mannschaft mehr und es wird ein Schwerpunktthema insbesondere für die neue Runde sein.“

Genauer gesagt wird „einer“ kommen: Nämlich ein erfahrener Akteur für das Abwehrzentrum – ob Kreisläufer oder Rückraumspieler, ist noch offen. Klar ist, dass es sporlich, menschlich und auch finanziell passen muss“, sagt Kessler und ergänzt: „Ansonsten bleibt der Kader zusammen.“ Einziger Abgang neben Jonczyk, dessen Nachfolger mit Michel Fiedler (20, derzeit TuS Dansenberg) schon feststeht, ist Kevin Suschklik. Mit ihm hatte sich die HG „in beiderseitigem Einvernehmen“ bereits Ende Februar auf eine sofortige Trennung geeinigt.

Quasi im gleichen Atemzug veröffentlichte der Verein die Verpflichtung von Gil Kunkel. Der 18-jährige Jugendnationalspieler und Bruder des im Sommer zurückkehrenden Yves Kunkel (derzeit bei Ligakonkurrent TV Homburg) durfte zuvor bei der GWD Minden Bundesliga-Luft schnuppern. Neben den erfahrenen Lars Weissgerber und Lars Walz sowie den Talenten Tim Altmeyer und Philipp Petschick gehört Gil Kunkel zur fünfköpfigen „Linkshänder-Bande“, die für eine starke Konkurrenzsituation sorgt. „Für mich als Trainer ist es auch wichtig, dass die Mannschaft zusammenbleibt und wir mal mit dem, was wir uns aufgebaut haben, weiterarbeiten können und uns nur punktuell verstärken“, sagt Kessler und kündigt an: „Nächstes Jahr wollen wir schließlich Gas geben und angreifen.“ Im letzten Spiel bei der HSG Rodgau war für Saarlouis nichts zu holen. Deutliche Niederlage mit 36:29 Toren.

SEBASTIAN ZENNER



Foto: Ruppenthal

HGS-Urgestein Darius Jonczyk hat zum Saisonende seinen Rücktritt erklärt.



Marpingens Neu-Trainer Andreas Moßmann stellt sich seiner neuen Mannschaft vor.

# Moßmann wird der neue bei Marpingen-Alsweiler

**Andreas Moßmann wird ab Sommer neuer Trainer bei den in der 3. Liga stark abstiegsgefährdeten Handballerinnen der HSG Marpingen-Alsweiler. Der 35-jährige tritt die Nachfolge von Interimstrainer Thorsten Hell an, der wiederum Sebastian Franz beerbte.**

**M**anchmal kommt es anders als man denkt: Noch in der Winterpause hatten Trainer Sebastian Franz und Co-Trainerin Marina Bleimehl ihre Verträge beim abstiegsbedrohten Drittligisten HSG Marpingen-Alsweiler für die Spielzeit 2024/25 verlängert.

Nach der 23:30-Niederlage zu Hause gegen Bayer Leverkusen II erklärten beide dann aber ihren sofortigen Rücktritt. In der Saarbrücker Zeitung gab Franz „Kommunikationsstörungen mit der Mannschaft“ als Grund an.

Kurz danach wurde Thorsten Hell, der die „Moskitos“ schon zwischen 2014 und 2016 trainierte, als Interims-Nachfolger bis Saisonende vorgestellt. Wenige Wochen später präsentierte Marpingen-Alsweiler dann auch den neuen Trainer für die Spielzeit 2024/25: Ligaunabhängig wird ab Sommer Andreas Moßmann für die sportlichen Geschicke bei der HSG verantwortlich sein.

Der 35-jährige aus Homburg fungiert seit 2018 beim Pfälzer Handball-Verband als Auswahltrainer und Referent für den Jugendtrainerschein. Beim Handball-Verband Saar ist er seit 2023 Mitglied des Lehrteams und organisiert die Aus- und Fortbildung.

„Bei meinem Heimatverein HWE Erbach-Waldmohr war ich parallel Spieler und Jugendtrainer“, verrät Moßmann der Saarbrücker Zeitung. Als Spieler war er zudem für den SV Zweibrücken, den TV Homburg, bei der VTZ Saarpfalz und beim TV Merchweiler am Ball.

Ob Moßmann sein Amt dabei bei einem Drittligisten oder bei einem Regionalligisten (die Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar wird kommende Saison in Regionalliga Rheinland-Pfalz/Saar

umbenannt) antreten wird, ist noch offen. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe war Marpingen-Alsweiler nach einer 30:33-Heimniederlage gegen Tabellenführer Bergischer HC vier Spieltage vor dem Rundenende Vorletzter.

Der Rückstand auf Rang acht, der zur Teilnahme an einer Relegationsrunde um den Ligaverbleib berechtigt, betrug vier Punkte. Ebenfalls vier Zähler betrug der Rückstand auf Rang sieben, der den Ligaverbleib bedeuten würde.

Das Restprogramm der HSG im Kampf um den Ligaverbleib: Am 17. März spielte das Hell-Team beim FSV Mainz 05 II (Achter). Am 23. März erwartet die HSG die HSG Rodgau Nieder-Roden (Sechster). Danach ist Marpingen-Alsweiler noch am 13. April beim Tabellen-Neunten TSG Leihgestern zu Gast. Das Saisonfinale steigt am 20. April zu Hause gegen den Tabellen-Zweiten TSG Mainz-Bretzenheim.

Verzichten muss Marpingen-Alsweiler nun aber im Endspurt der Saison voraussichtlich auf Michelle Hartz. Die Rückraumspielerin zog sich im Duell gegen den Bergischen HC eine Fraktur des Augenhöhlenbodens zu und muss sich nun wohl einer Operation unterziehen.

PHILIPP SEMMLER

## Dritte Liga Frauen

### Tabelle nach dem 18. Spieltag

1. Bergischer HC 06 e.V.	18	548:443	31:5
2. TSG 1846 Mainz-Bretzenheim	18	487:368	31:5
3. HSG Bensheim/Auerbach II	18	475:429	26:10
4. 1. FC Köln 01/07	18	562:492	24:12
5. HSG St. Leon/Reilingen	18	507:502	22:14
6. HSG Rodgau Nieder-Roden	18	457:452	16:20
7. TSV Bayer 04 Leverkusen II	18	418:470	13:23
8. 1. FSV Mainz 05 II	18	437:481	13:23
9. TSG 1893 Leihgestern	18	436:472	12:24
10. Fortuna Düsseldorf 1895	17	429:512	9:25
11. HSG DJK Marpingen-SC Alsweiler	18	468:541	9:27
12. HSG Gedern/Nidda	17	434:496	8:26

# Köllertal steigt ab – Saarbrücken hofft auf Ligaverbleib

**Die Handballerinnen der HF Köllertal werden kommende Runde eine Liga tiefer antreten. Das hat der Vorstand – unabhängig vom Ausgang des Abstiegsrennens in der Oberliga - entschieden. Ligakonkurrent HSG Saarbrücken hofft dagegen noch auf den Ligaverbleib.**

Die HF Köllertal werden kommende Runde nicht mehr viertklassig spielen, selbst wenn die HF ihre verschwindend geringe Minimalchance auf den Ligaverbleib in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar nutzen sollten. Vier Spieltage vor dem Rundenende – und bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe – war Köllerbach Vorletzter mit vier Punkten.

Trotz des Abstiegs bleiben die HF aber weiter Oberligist. Denn zur Spielzeit 2024/25 wird die Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar in Regionalliga Rheinland-Pfalz/Saar umbenannt – und die Saarlandliga in Oberliga Saarland.

Die HF haben sich entschlossen, nicht für die neue Regionalliga zu melden. Als Grund für diesen Schritt nennt die Vereinsführung, dass im Sommer ein großer personeller Umbruch ansteht, den der Club mit einer Neuausrichtung des Vereins verbinden will.

„Wir wollen unsere Jugendarbeit forcieren und wieder eine B- und eine A-Jugend im weiblichen Bereich aufbauen“, kündigt der Vorsitzende Lukas Huwig an. In diesen Mannschaften sollen dann Spielerinnen für das Frauen-Team ausgebildet werden.

Nach der Runde werden sieben Spielerinnen die HF, bei denen Trainer Dennis Dönig für die kommende Runde zugesagt hat, verlassen. Mit Chantal und Joelle Söther sowie Jasmina Zimmermann und Lara Neff wechseln gleich vier Spielerinnen zum Saarlandligisten HSG Saarlouis.

Lisa Paquet verlässt die HF mit noch unbekanntem Ziel. Veronika Schröder und Jaqueline Nätzer wollen eine Handball-Pause einlegen. Bereits im Januar hat sich Louisa Otto dem Ligakonkurrenten HSG TVA/ATSV Saarbrücken angeschlossen. Neuzugänge stehen noch nicht fest. „Wir sind aber in finalen Gesprächen mit Kandidatinnen“, sagt Huwig. Köllertals Ligakonkurrent Saarbrücken will dagegen – wenn der Ligaverbleib gelingt – gerne kommende Saison in der neuen Regionalliga spielen. Vier Spieltage vor dem Rundenende – und nach dem souveränen 32:19-Erfolg beim Drittletzten HSG Lingenfeld-Schwegenheim war die HSG Viertletzte – punktgleich mit dem Fünftletzten, der FSG Bodenheim/Gonsenheim/Schott Mainz.

Sollte Saarbrücken die FSG im Endspurt nicht mehr überholen, droht dem Team von Trainer David Hoffmann wohl eine Zitterpartie. Ob der viertletzte Platz zum Ligaverbleib ausreicht, bleibt nämlich wohl selbst noch nach dem regulären Saisonende offen.

Sollte die stark abstiegsbedrohte HSG Marpingen-Alsweiler aus der 3. Liga absteigen – und zudem der Meister der RPS-Oberliga in den Aufstiegsspielen zur 3. Liga scheitern,

würde es in der Oberliga vier Absteiger geben. Die Aufstiegs-spiele zur 3. Liga werden voraussichtlich erst Anfang Juni – und damit weit nach dem Saisonende in der RPS-Liga beendet sein.

Dem Viertletzten droht also eine lange Zeit der Ungewissheit. „Deshalb werden wir alles tun, um noch Fünftletzte zu werden“, sagt Hoffmann. Denn der fünftletzte Platz reicht – außer in einem unwahrscheinlichen Szenario mit zwei Drittliga-Absteigern in die RPS-Oberliga – zum Ligaverbleib. Dass Saarbrücken noch in der Tabelle weiter nach unten abrutscht, darüber muss sich der Übungsleiter angesichts von sieben Punkten Vorsprung auf den drittletzten Platz kaum noch Gedanken machen.

PHILIPP SEMMLER



Saarbrückens Trainer David Hoffmann hofft noch auf den Klassenverbleib.

## RPS-Oberliga Frauen

### Tabelle nach dem 22. Spieltag

1. FSG Ketsch/Friesenheim 2	21	756:459	40:2
2. HSG Wittlich	22	689:436	40:4
3. TSG Haßloch	22	586:553	32:12
4. SF Budenheim	22	575:482	30:14
5. HSG Hunsrück	22	647:574	27:17
6. Südpfalz Tiger	22	565:535	26:18
7. TV Bassenheim	22	550:537	24:20
8. VTV Mundenheim	22	539:534	22:22
9. TSG 1846 Mainz-Bretzenheim 2	22	570:593	22:22
10. Bodenheim/Gonsenheim/TSV Schott	21	461:516	14:28
11. HSG TVA/ATSV Saarbrücken	22	545:598	14:30
12. HSG Lingenfeld/Schwegenheim	22	433:655	7:37
13. HF Köllertal	22	431:686	4:40
14. TV 03 Wörth	20	401:590	2:38

Foto: Thomas Wieck



# Endspurt bis Anfang Mai

**Bis zum Wochenende vom 11. und 12. Mai läuft sie noch, die Saison in der Handball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar. Und auch wenn das Abschneiden der beiden Vertreter des Handball-Verbands Saar wohl keine entscheidenden Auswirkungen auf ihre Zukunft haben wird, wollen sie bis zum Saisonende weiter attraktiven Handball anbieten.**



Der Illtaler Max Mees warf elf Tore gegen SF Budenheim.

„Wir spielen eine relativ solide Runde. Es gab einige vermeidbare Niederlagen, jedoch auch überraschende Punktgewinne, sodass wir mit dem Verlauf der Runde bis zum jetzigen Zeitpunkt zufrieden sein können“, bewertet Kreisläufer Kevin Singh das bisherige Abschneiden der Handballfreunde Illtal. Von dem Ruf des Abstiegskandidaten haben die sich lange verabschiedet. Trotz Verkleinerung der Oberliga, die im kommenden Jahr Regionalliga heißen wird, wird seine Mannschaft aller Voraussicht nach mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Auch nach vorne sind große Sprünge relativ unwahrscheinlich, sodass sich die Zebras Ende Mai wohl irgendwo zwischen Platz sieben und Platz elf einfinden werden.

Für die Handballer aus dem Illtal war es wichtig und nötig, die Weichen zu stellen, um in Sachen Spielerpersonal breiter aufgestellt zu sein. „Es ist im Vergleich zu den vorigen Jahren sehr schwer, potenzielle Spieler auf dem saarländischen Markt zu akquirieren, das Potenzial ist im Saarland sehr klein. Aber wir wollen, soweit es irgendwie möglich ist, mit lokalen Spielern arbeiten“, schätzt HFI-Präsident Markus Dörr den Transfermarkt ein.

Nachdem der Illtaler Kader in der ersten Saisonhälfte extrem überschaubar war, wuchs er nach der Rückkehr von Tim Groß und Joshua Wolf (leicht) an. Kommende Spielzeit wird außerdem Valentin Poro vom HC Dillingen/Diefflen aus der Saarlandliga zu den Handballfreunden wechseln. Mit Daniel Weber, Niklas Ruster, Jonas Ziegler (alle von den HF Saarbrücken) und Luca Stenger (vom TV Merchweiler) kommen vier weitere Akteure primär für die Verbandsliga-Mannschaft der Zebras, die jedoch grundsätzlich zur Verfügung stehen könnten, um den Oberliga-Kader aufzufüllen. LUCAS JOST

**F**ür die SG SV 64/VT Zweibrücken begann die Saison holprig. Inzwischen hat sich die Spielgemeinschaft aus der Westpfalz aber Stück für Stück auf Platz fünf nach vorne gearbeitet und ist beinahe dort angekommen, wo sie hinwollte. Dabei ist der Weg nach vorne noch offen.

Nur eine Mannschaft ist den anderen enteilt. Der Spitzenreiter, die Vereinigten Turnvereine (VTV) Mundenheim, hat sich von allen Kontrahenten abgesetzt. Relativ früh musste der Drittliga-Absteiger zwei Niederlagen hinnehmen. Seit dem siebten Spieltag gab es aber nur noch Siege für die Mannschaft aus dem Ortsbezirk der Stadt Ludwigshafen. Dahinter hat sich eine fünfköpfige Verfolgergruppe gebildet um die HSG Rhein-Nahe Bingen, den HV Vallendar, die SG Saulheim, die SG SV 64/VT Zweibrücken und die SF Budenheim. Für die Zweibrücker, die mit 23:24 übrigens nur haarscharf an einem Punktgewinn gegen den Tabellenführer vorbeischrämten, ist in der umkämpften Verfolgergruppe sogar die Vize-Meisterschaft realistisch.

Foto: Mervan Rostam

## RPS-Oberliga Männer

### Tabelle nach dem 22. Spieltag

1.	VTV Mundenheim	22	705:558	40:4
2.	HSG Rhein-Nahe Bingen	22	672:575	32:12
3.	HV Vallendar	22	645:569	31:13
4.	SG Saulheim	22	661:570	31:13
5.	SG SV 64/VT Zweibrücken	22	644:554	29:15
6.	SF Budenheim	22	680:623	29:15
7.	TV Offenbach	22	620:587	24:20
8.	MSG HF Illtal	21	669:657	23:19
9.	Handball Mülheim-Urmitz	22	696:680	21:23
10.	TV Nieder-Olm	22	688:724	21:23
11.	HSG Kastellaun/Simmern	21	616:611	20:22
12.	TuS KL-Dansenberg 2	22	602:670	16:28
13.	Südpfalz Tiger	22	566:627	14:30
14.	mHSG Friesenheim/Hochdorf 3	22	574:662	9:35
15.	HSG Eckbachtal	22	537:696	8:36
16.	HSG Worms	22	495:707	2:42

# Packender Endkampf zu erwarten

In der Saarlandliga der Männer lag die HSV Merzig-Hilbringen lange Zeit unangefochten an der Tabellenspitze, hat in den letzten Wochen aber ein paar Federn gelassen und der Titelkampf hat wieder an Spannung gewonnen.

Hinter Merzig-Hilbringen liegt jetzt die HG Saarlouis II auf dem zweiten Platz, gefolgt von der HSG St.Ingbert-Hassel und dem HC Dillingen-Diefflen. Überraschend hoch hat die HG Saarlouis gegen Vorjahresmeister HSG Völklingen gewonnen (32:19). Auch in der unteren Tabellhälfte zeigt sich ein erbitterter Kampf um die Nichtabstiegsplätze. Schlusslicht HSG Ottweiler/Steinbach hat dagegen den HF Saarbrücken, Rot-Weiß Schaumberg, die Red Bulls aus Alswiller und die HSG Fraulautern-Überherrn die schlechtesten Karten.

Es wird einen spannenden Endspurt geben, sowohl um die Meisterschaft als auch um den Abstieg.

# Zweibrückens Damen auf dem Weg zurück in die RPS-Liga

In der Saarlandliga der Frauen liegt momentan RPS-Liga-Absteiger SG SV64/VTZ Zweibrücken einsam an der Spitze. Die HG Saarlouis und der HSV Merzig-Hilbringen sowie Marpingen II sind aber noch in Schlagdistanz. Oberthal spielt in der Klasse eine gute Rolle und rechnet sich für das Ende der Runde noch einiges aus. Merchweiler und ASC Quierschied liegen im Niemandsland und der HC St.Johann und TV Kirkel weden wohl dem Abstieg nicht entinnen.



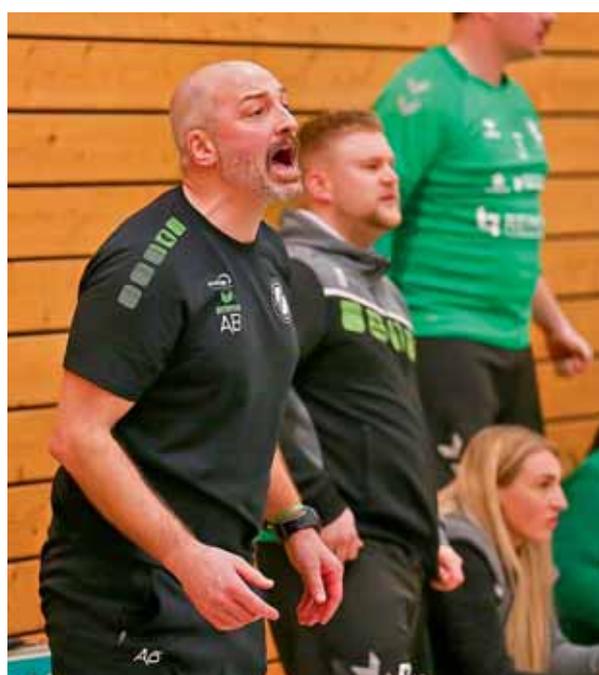
Szene aus dem Spiel SG SV 64/VTZ gegen die HG Saarlouis.

Foto: Martin Wittenmeier

## Saarlandliga Männer

### Tabelle nach dem 18. Spieltag

1. HSV Merzig/Hilbringen	18	532:392	33:3
2. HG Saarlouis II	17	562:459	30:4
3. HC St. Ingbert-Hassel	17	565:442	28:6
4. HSG Völklingen	18	550:518	23:13
5. HSG TVA/ATSV Saarbrücken	18	545:543	21:15
6. HC Dillingen/Diefflen	18	497:459	21:15
7. TuS Brotdorf	17	507:488	18:16
8. HSG Fraulautern-Überherrn	18	472:485	17:19
9. RW Schaumberg	18	446:508	13:23
10. SG SV 64/VT Zweibrücken II	18	449:504	10:26
11. Black Bulls Alswiller	18	451:554	7:29
12. HF Saarbrücken	18	419:533	5:31
13. HSG Ottweiler/Steinbach	17	416:526	4:30



Brotdorfs Trainer Andreas Birk hat sein Team zum Derbysieg gebrüllt.

## Saarlandliga Frauen

### Tabelle nach dem 16. Spieltag

1. SG SV 64/VT Zweibrücken	16	491:402	29:3
2. HSG DJK Marpingen-SC Alswiller II	16	441:337	27:5
3. HSV Merzig/Hilbringen	14	341:283	22:6
4. FSG DJK Oberthal/TuS Hirstein	14	358:325	21:7
5. HG Saarlouis	16	391:388	20:12
6. Birkenfeld/Nohfelden - Schwarz.	15	373:406	15:15
7. HSG Ottweiler/Steinbach	17	408:413	13:21
8. HSG Fraulautern-Überherrn	16	357:412	11:21
9. ASC Quierschied	16	410:412	10:22
10. TV Merchweiler	15	300:350	7:23
11. HC St. Johann	16	322:412	6:26
12. TV Kirkel	15	352:404	5:25

Foto: Heiko Britz

# Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“ – Vereine können Vorbild sein und ein Zeichen setzen

**Gemeinsam mit dem DOSB, dem DFB, dem DTB, dem DHB, dem DJK-Sportverband und dem Deutschen Schützenbund (DSB) sind Trainerinnen und Trainer aufgerufen, in den Sportvereinen, gerade in Anwesenheit von Kindern und Jugendlichen verantwortungsvoll mit Alkohol umzugehen und sich ihrer Vorbildfunktion bewusst zu sein. Diese Initiative stammt von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).**

Sportvereine können auf der Internetseite [www.alkoholfrei-sport-genieessen.de](http://www.alkoholfrei-sport-genieessen.de) das Erklärvideo anschauen und sich viele weitere Anregungen und Tipps zu dieser Thematik holen.

**Uns ist bewußt, dass dies ein schwieriges Thema in den Sportvereinen ist, aber es muss angesprochen werden!**

## Sport und Alkohol – ein schlechtes Team

Alkohol und Sport passen nicht zusammen. Aber gilt das auch für das Bier nach dem Training? Ja! Schon kleine Mengen Alkohol schwächen Ihre Leistung. Alkohol schwächt die Muskeln. „Mit Alkohol ist alles entspannter. Der Druck lässt nach, ich kann mehr leisten.“ Ein trügerischer Gedanke, den Sportler häufig haben. Training im Fitnessstudio, die tägliche Joggingrunde durch den Wald, auf dem Rennrad schwitzen – Sport gehört für viele Menschen zum Alltag dazu. Das Bierchen danach allerdings auch.

Sekt zum Anstoßen nach dem Sieg, ein Drink in gemütlicher Runde im Vereinsheim – ganz normal. Doch wer sein Training ernst nimmt und seine Leistung steigern will, sollte wissen: Auch diese vermeintlich geringen Mengen Alkohol schwächen die Fitness deutlich.

Das beweist eine Studie der Massey Universität in Neuseeland. Wissenschaftler haben einer Gruppe Hobbysportler nach ihrem Krafttraining ein Wodka-Orangensaft-Mischgetränk gegeben. Das Ergebnis: Die Muskeln der Sportler regenerierten sich wesentlich langsamer. Sogar 60 Stunden nach dem Alkoholkonsum war die Maximalkraft – also die höchste Muskelkraft, die der Mensch aufbringen kann – noch um bis zu 50 Prozent geringer als bei der Sportlergruppe, die nach dem Training keinen Alkohol getrunken hatte.

Häufig greifen Menschen aber nicht erst nach dem Sport zum Alkohol, sondern schon davor. Sie wollen Leistung im Wettkampf bringen, locker an den Start gehen, ihre Bestform zeigen. Ihre Hoffnung: Mit einem Gläschen Alkohol das Selbstbewusstsein heben und die Nervosität bekämpfen. Doch diese Gefühle halten nur kurz an – und haben einen hohen Preis.

Eine Studie der Universität Lausanne hat ergeben: Alkoholkonsum vor dem Sport schwächt die Leistung der Sportler deutlich. Die Schweizer Wissenschaftler hatten 13 erfahrenen Radsportlern vor einem einstündigen Konditionstraining ein Getränk gegeben, das mit einer geringen Menge hochprozentigen Alkohols angereichert war. Die Menge des Alkohols entsprach etwa einem mittelgroßen Glas Wein. Eine zweite Gruppe blieb nüchtern. Das Ergebnis: Die Leistung



der Gruppe, die den Alkohol konsumiert hatte, war um rund fünf Prozent geringer. Ihre Leistungskurve fiel zudem früher ab. Gleichzeitig stellten die Forscher fest, dass der Alkohol auch den Stoffwechsel beeinflusst. Die Radfahrer, die vor dem Sport Alkohol getrunken hatten, verbrannten weniger Kohlenhydrate und auch der Sauerstoffverbrauch nahm ab. Zu diesem Kalorieneffekt gesellt sich ein weiteres, definitiv ernst zu nehmendes Problem. So ist der alkoholisierte Trip mit dem Fahrrad in jedem Falle mit einem erheblichen Risiko für Gesundheit, Geldbeutel oder gar Führerschein verbunden. Negative Auswirkungen von Alkohol auf die Fitness

- Der Konsum von Alkohol beim Sport mindert also Trainingseffekte und überlastet den Körper
- Die Koordinations- und Reaktionsfähigkeit sinkt. Dadurch steigt das Risiko für Sportverletzungen.
- Stoffwechselforgänge, die für den Muskelaufbau nötig sind, werden gebremst. Schon durch kleine Mengen Alkohol nach dem Training kann sich das Muskelgewebe nicht mehr so gut regenerieren.
- Alkohol entzieht dem Körper Wasser. Die Muskulatur wird dadurch schlechter mit Nähr- und Mineralstoffen versorgt.

## Welche Alternativen zum Alkohol nach dem Sport sind gefragt?

Alkoholfreies Bier oder Radler ohne Alkohol sind die Lösung. Diese Getränke können sogar „isotonisch“ wirken, das heißt, sie können einen Mineralstoffverlust nach dem Sport schnell wieder ausgleichen. Das funktioniert aber genauso gut mit einem erfrischenden Apfelschorle, leicht gezuckerten Tees oder alkoholfreien Cocktails. Ansonsten ist Wasser nach dem Training die erste Wahl, um den Körper effektiv bei den Prozessen für den Muskelaufbau zu unterstützen und natürlich auch, um das Schwitzen im Training wieder auszugleichen.

OLIVER KÖHLER



**SAVE THE DATE**

Handball  
VERBAND  
SAAR

**21. - 24.05.2024**  
**PFINGST - CAMP BRAUNSHAUSEN**

JAHRGÄNGE 2011/2012/2013 (M/W)  
WEITERE INFORMATIONEN IN KÜRZE

## DHB-Leistungssport-Sichtung

Ende Februar war der Olympiastützpunkt Heidelberg Austragungsort der DHB-Sichtungen für die Jahrgänge 2009 (weiblich) und 2008 (männlich). An den jeweils drei Tagen, hatten unsere Talente die Möglichkeit, ihre individuellen Qualitäten in unterschiedlichen sportmotorischen Tests (z.B. 20 Meter Sprint, Wurfgeschwindigkeit, Turnen etc.), Grundübungen zu zeigen. Als Team konnten wir uns dann in den Grundspielen (6 gegen 5 in einer 3-2-1 Abwehr und 4 gegen 4 in einer 6-0 Abwehr) und Mannschaftsspielen präsentieren. Die Rückmeldungen der DHB Sichter war sehr positiv und im Nachgang, haben Jana Görlich und Marko Jelicic eine Einladung zum 1. Sichtungslerngang des DHB bekommen und Luise Schilke steht auf der Reserveliste. Philipp Ahounasou (links) und Juri Knorr (rechts) von den Rhein-Neckar-Löwen statteten der Saar-Mannschaft einen Besuch ab.



# TERRAG

BODEN GUT MACHEN



**Deponie**

**Entsorgung**

**Rückbau**

TERRAG GmbH - An der Remise 10 - 66424 Homburg  
Telefon: 06841 / 98495-0 - Internet: [www.terragn.de](http://www.terragn.de)